



LHW
Lebenshilfswerk
Marburg-Biedenkopf



„LIFE“ MAGAZIN
Ausgabe Juni 2022

Nächste Ausgabe: September
Redaktionsschluss: 01.09.2022

IMPRESSUM



Life-Redaktion

AF Büro, Reha-Werkstätten

Tel.: 06421/94801-40

Email: life@lebenshilfewerk.net

Datenschutzbeauftragter

Jochen Schneider

Tel.: 06421/8009-68

Email: j.schneider@lebenshilfewerk.net

Vorstand Lebenshilfewerk

Roland Wagner,

Tel.: 06421/8009-27

Email: r.wagner@lebenshilfewerk.net

Horst Viehl,

Tel.: 06421/8009-21

Email: h.viehl@lebenshilfewerk.net

INHALT

VORWORT

NEUES AUS DEM LHW

- 5** Informationen aus dem LHW
- 7** Geschäftsbericht 2021
- 21** Bike-Leasing im Lebenshilfewerk
- 22** Save the date - Scheunenfest auf dem Wesse Hoob
- 23** Ukrainische Familie zieht in Wohnhaus des Lebenshilfewerkes
- 25** Altes Werkstatt-Kunstwerk kehrt wieder heim!
- 26** Neues Outfit für unsere Haustechniker!
- 27** Informationswochen der Inklusionsunternehmen
- 31** Save the date - Drachenbootrennen auf der Lahn
- 32** Mitgliederversammlung des Lebenshilfewerkes
- 33** Lebenshilfewerk geht in die Social-Media-Offensive!
- 35** Save the date - Fest in der LWM

NEUES AUS DEN EINRICHTUNGEN

- 36** Die „Allgemeine Montage“ der Lahnwerkstätten
- 38** Wohnhaus im Zwetschenweg freut sich über neuen Freisitz im Garten
- 40** Eröffnung Bistrocafé Lavari

ANGESTELLTE UND MITARBEITER/INNEN

- 42** Neue Angestellte im Lebenshilfewerk
- 43** Verabschiedung Helmut Schneider
- 44** Peer Berater in den HLW
- 45** Vorstellung neue FaBiKu-Mitarbeiterinnen
- 46** Jubilarsfeier beim Lebenshilfewerk
- 48** Nachruf Günther Schneider

WISSENSWERTES

- 50** Wo bleibt die Leichte Sprache?
- 51** Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen
- 52** Kleine Auszeit im Alltag
- 54** Urlaubsgrüße vom Vorstand



HALLO LIEBE LESER/INNEN,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur aktuellen Ausgabe der „Life“.

Das Titelbild kommt diesmal von Selma Fritsche aus der Montage 2 der Reha-Werkstätten.

Einen Artikel über die „Allgemeine Montage“ der Lahnwerkstätten gibt es auf Seite 36.

Neben den Vorstellungen des Peer-Beraters in den Hinterländer Werkstätten und zwei neuer FaBiKu-Mitarbeiterinnen gibt es auch einen Artikel zu einer Verabschiedung.

Nach längerer Schließung hat nun auch endlich das Bistrocafé Lavari wieder geöffnet. Dazu gibt es einen Artikel auf Seite 40.

Das Wohnhaus Zwetschenweg freut sich über einen neuen Freisitz im Garten und bedankt sich bei allen Spendern! Einen Artikel dazu gibts auf Seite 38.

Dies und vieles mehr erwartet Sie in dieser Ausgabe.

Bleiben Sie gesund und hoffentlich bis bald.

Das „Life“ Redaktionsteam



INFORMATIONEN AUS DEM LEBENSHILFEWERK

„Wesse Hoob“, Wolfgruben

Anträge zur Leader-Förderung bei der Region Lahn-Dill-Bergland e.V. zur Errichtung der Caravan-Stellplätze werden gestellt.

Wir rechnen frühestens mit Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2022 bzw. Anfang 2023.

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation

Das zuständige Architekturbüro plant jetzt einen Neubau auf dem Nachbargrundstück des Zentrums. Auf diesem Grundstück sind die baurechtlichen Grundlagen bereits geschaffen.

Dem Landeswohlfahrtsverband wurden die Überlegungen vorgestellt. Sie werden das Konzept intensiver prüfen, und wir sind aufgefordert für die folgenden Planungsgespräche eine Bedarfsfeststellung zu erstellen.

Grundstück Kirchhain

Am 30.03.2022 hat ein Abstimmungsgespräch mit den neuen zuständigen Personen des LWV stattgefunden. Das Gespräch war positiv und von lösungsorientierter Kooperation geprägt. Jetzt werden die vereinbarten Arbeitsschritte abgearbeitet, Anpassung der Grundrisse, Überarbeitung der Konzeption im Bereich Tagesstruktur.

Wohnhaus Dautphe

Für das Wohnhaus in Dautphe stehen Brandschutzsanierungen an.

Es gibt keine Ausweichmöglichkeiten. Daher planen wir, den Anbau entsprechend aufzustocken. Diese Möglichkeit wurde bei den damaligen Bauarbeiten vorgesehen. Die Überlegungen sind dem LWV angekündigt und diesem grundsätzlich plausibel.

Immobilie Uferstraße

Wir haben uns dazu entschlossen, die DG- und EG-Wohnung an Familien aus der Ukraine mit behinderten Kindern zu vermieten.

Immobilie Frauenbergstraße 27

Die Planungen für die Verlegung des BBB Bereiches aus der Raiffeisenstraße sind angelaufen. Die Flächen sind ähnlich groß. Der Umzug ist geplant spätestens für Ende des Jahres.

Lebensmittelpunkt

Ein ähnliches defizitäres Ergebnis wie in 2020 wurde erzielt. Beunruhigend sind die Umsatzrückläufe im Stadtwald, Michelbach verzeichnet leichte Steigerungen. Der Maßnahmeplan aus der Unternehmensberatungsphase befindet sich in der Umsetzung.

Die Option einen weiteren Laden im Kreis in einem guten Umfeld zu übernehmen besteht noch, und wird auch von der Beratungsfirma als Chance angesehen.

Grünwerk

Mit einem guten Ergebnis hat das Grünwerk sein erstes volles Geschäftsjahr abgeschlossen. Mögliche Kapazitätserweiterungen werden ins Auge gefasst.

Roland Wagner/Horst Viehl



GESCHÄFTSBERICHT 2021

Rückblick 2021

Corona

Wie nicht anders zu erwarten war, sind wir in unseren Einrichtungen von positiven Fällen nicht verschont geblieben. Gerade auch infolge des Auftretens der Omikron-Variante hatten wir steigende Infektionszahlen zu verzeichnen. Wir sind froh, dass die bisherigen Infektionen weitestgehend glimpflich verlaufen sind. Mit zunehmender Dauer der Pandemie stieg die Belastung für unser Personal immens. Mitte 2021 waren Bewohner/innen und auch Mitarbeiter/innen alle zum zweiten Mal geimpft. Ein hoher Anteil des Personals hatte ebenfalls vollständigen Impfschutz.

Nach den Betriebsferien waren alle Mitarbeiter/innen wieder zurück in den Einrichtungen.

Ein Teil der Mitarbeiter/innen hat es im Laufe der Pandemie dann vorgezogen, in Ruhestand zu gehen. Von den etwa 40 Abmeldungen seit 2020 erfolgten etwa 50 % Corona bedingt.

Die Hygienekonzepte in den Einrichtungen wurden fortlaufend aktualisiert; es fand ein regelmäßiger Austausch in einem Corona-Krisenstab statt.

Ende 2021 wurde die Impfpflicht für Beschäftigte in Gesundheits- und Pflegeberufen beschlossen. Hierzu zählen auch wir als Einrichtungen der Eingliederungshilfe. Der Anteil an nicht geimpftem Personal war in unseren Einrichtungen nicht so hoch. Gemäß der Vorgaben wurden alle nicht Geimpften und Genesenen zum 15.03.2022 dem örtlichen Gesundheitsamt gemeldet. Auch in 2021 haben wir im LHW auf die Durchführung von Veranstaltungen verzichtet. Dienstbesprechungen und Schulungen wurden soweit möglich online durchgeführt. Die gegenseitige Unterstützung zwischen den Bereichen hat uns bei Personalengpässen sehr geholfen.

Allgemein

Durch die Pandemie sind diverse Themen in den Hintergrund getreten; insbesondere die Arbeitsgruppen zu den Themen „Betriebliches Gesundheitsmanagement“, „Gewaltprävention“ und „LHW-Forum“.

Neben den großen Herausforderungen der Pandemie wurden zahlreiche Projekte im LHW angegangen und auch einige abgeschlossen:

Anfang 2021 konnte die **Villa Bamberger** bezogen werden.

Aufgrund der Pandemie haben wir beim **Wesse Hoob** nach dem Umzug die weiteren Planungen gestoppt. Im Laufe der Zeit wurde dann die Umwidmung des Bebauungsplanes durch die Gemeinde angestoßen zur Errichtung der Caravan-Stellplätze. In Abstimmung mit der Gemeinde wurde die Planung vereinfacht, um Kosten zu sparen. Der Umbau der Scheune wurde bis auf Weiteres zurückgestellt.

Anträge zur Leader-Förderung bei der Region Lahn-Dill-Bergland e.V. werden gestellt. Wir rechnen frühestens mit Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2022 bzw. Anfang 2023.

Bei dem Grundstück in **Kirchhain** sind neben dem Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes auch die Planungen und Abstimmungen mit den Leistungsträgern fortgeführt worden. Aktuell erwarten wir die Zustimmung der Behörden zu den Vorplanungen, um noch in 2022 den Bauantrag für den ersten Bauabschnitt zu stellen.

Am Wohnhaus in **Biedenkopf** wurden im Jahr 2021 die Brandschutzarbeiten soweit abgeschlossen, dass alle Bewohner/innen ihre Zimmer zum Jahreswechsel beziehen konnten. Arbeiten im Zusammenhang mit dem vorbeugenden Brandschutz und Renovierungen wurden Anfang 2022 wiederaufgenommen.

Nach Auszug der Bewohner/innen in die Villa wurden Sanierungsarbeiten im Bestand im Wohnhaus **Dautphe** durchgeführt. Neben Renovierungen wurden auch Wohnumfeld-Verbesserungen für die Bewohner/innen vorgenommen. Da weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten zum vorbeugenden Brandschutz notwendig werden, planen wir eine Aufstockung des Anbaus, um für die Zeit der Baumaßnahmen Ausweichräume zu haben. Damit können wir nach Abschluss aller Maßnahmen wieder mehr Kurzzeitplätze anbieten.

Im Mai 2021 sind wir mit dem Bereich **Zentrale Dienste** aus den Räumlichkeiten in den Lahnwerkstätten-Marburg in das von Brailletec erworbene Gebäude umgezogen.

Nach langen Verhandlungen mit der Stadt Gladenbach und keinen verwertbaren Ergebnissen haben wir die Entscheidung getroffen, von dem Bauvorhaben für das **Zentrum für Wohnen und Rehabilitation** im Stadtbereich abzusehen. Die Bauabsichten auf einem von der Stadt anzukaufenden Grundstück wurden verworfen.

Das zuständige Architekturbüro plant jetzt einen Neubau auf dem Nachbargrundstück des Zentrums. Auf diesem Grundstück sind die baurechtlichen Grundlagen bereits geschaffen. Dem Landeswohlfahrtsverband wurden die Überlegungen vorgestellt. Er wird das Konzept prüfen.

In der **Uferstraße** in Marburg hat das Lebenshilfswerk eine Immobilie geerbt. In dem Gebäude sind zwei Wohnungen vermietet. Das Erdgeschoss war vom Eigentümer bewohnt.

Wir haben uns dazu entschlossen, die DG und EG-Wohnung an Familien aus der Ukraine mit behinderten Kindern für zunächst max. 1 Jahr zu vermieten.

Die in 2018 erworbene Immobilie in der **Frauenbergstraße 27** in Marburg war bisher vermietet bzw. für AUW genutzt. Das Mietverhältnis mit der DRG haben wir gekündigt und damit stehen uns die Räume zukünftig zur eigenen Nutzung zur Verfügung. Da die Bundesvereinigung Lebenshilfe die Räume des

Berufsbildungsbereiches der Reha-Werkstätten zum 31.12.2022 gekündigt hat, werden wir nunmehr diesen Bereich in die Frauenbergstraße 27 verlegen. Die Flächen sind ähnlich groß. Diese Veränderungen haben u.a. Vorteile in der verkehrstechnischen Anbindung, Nähe zur Reha-Werkstatt, Personaleinsatz im Vertretungsfall sowie Essenversorgung.

Die Suche nach Räumlichkeiten für Menschen mit besonderem, intensiven Betreuungsbedarf im Sinne eines **Heilpädagogischen Betreuungskonzeptes** gestaltet sich äußerst schwierig. Dieses Projekt haben wir aktuell aufgrund anderer Prioritäten zurückgestellt. Sollten sich zufällig Optionen ergeben, sind wir in der Lage, kurzfristig zu reagieren.

Obwohl noch keine Immobilie gefunden wurde, wurde das Projekt **Neuwerk** zum 31.08.2021 abgeschlossen. Das Konzept liegt vor und soll in den Bereichen vor Ort umgesetzt werden. Im nächsten Schritt ist die Zusammenlegung der Werkstätten zu klären, da dies Voraussetzung für einen gemeinsamen Berufsbildungsbereich ist. Das LHW ist einer von zwei Trägern in Hessen, bei denen alle Werkstätten eine eigenständige Anerkennung haben.

Tobias Bergold von den **Hinterländer Werkstätten** hat für ein Jahr Erziehungsurlaub beantragt. Die Vertretung innerhalb der Leitung haben wir aufgeteilt. Martina Ramerth (Sozialer Dienst) und Björn Blöcher (technische Leitung) ergänzen sich in der Stellvertretung. Diese Lösung erfordert eine Entlastung auf anderer Seite. Die so entstandene Situation wollen wir als Chance nutzen, den Sozialen Dienst fachlich aufzustocken, um in diesem Zuge rechtzeitig für Nachfolge im Sozialen Dienst zu sorgen und fachlich den Bereich weiter zu entwickeln.

Der **Überleitungsvertrag** mit VERDI für das **Zentrum in Gladenbach** konnte 2021 unterzeichnet werden und die Umsetzung auf der Grundlage des Vertrages ist erfolgt.

Bei den Entgeltverhandlungen im Bereich Besondere Wohnformen konnten wir nach zähen Verhandlungen und Vermittlung durch Herr Rodenhäuser vom DPWW ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Damit ist die Basis für die budgetneutrale Umstellung der Vergütung in 2023 gesichert.

Im Bereich der Annexleistungen haben wir die Verhandlungen für 2022 ebenfalls erfolgreich abschließen können. Vergütungsverhandlungen für das Zentrum in Gladenbach und für die Werkstätten im LHW werden im Sommer 2022 geführt, um auch in diesen Bereichen die Basis für die budgetneutrale Finanzierungsumstellung sicher zu stellen.

Beim Fahrtkostenbudget hat es im vergangenen Jahr keine Erhöhung gegeben. Nach erfolgten Korrekturen durch den Landeswohlfahrtsverband lagen wir am Ende unter der Grenze, bei der Anpassungen vorgenommen werden können. Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklungen (Energie/Mindestlohn) kommen die Beförderungsunternehmen vermehrt mit Preissteigerungen auf uns zu.

Michael Kraft bereitet in Abstimmung mit den Leitungen die Finanzierungsumstellung in den Bereichen Wohnen und Arbeitsleben vor. Ein wesentliches Ziel des BTHG ist die Personenzentrierung. Die Umstellung auf die zeitbasierte Vergütungssystematik erfolgt zum 01.01.2023 budgetneutral.

Im Bereich **FaBiKu** hat es Veränderungen gegeben. Weitere Änderungen stehen noch an.

Gabriele Joggerst-Naumann ist Ende Oktober als Koordinatorin des Bereiches in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Uns hat damit eine zuverlässige, sehr kompetente Angestellte verlassen, die das LHW immer gut repräsentiert hat.

Sebastian Weber ist ab 2022 mit einer vollen Stelle in die Geschäftsführung im Weißen Stein abgeordnet. Zum 01.11.2021 haben wir Julian Pott die Leitung des Bereiches FaBiKu übertragen.

Im **Ambulant unterstützten Wohnen** haben wir festgestellt, dass wir mit unseren Organisationsstrukturen an die Grenzen gekommen sind und wir hier im Rahmen der Organisationsentwicklung die nächsten Schritte gehen müssen. In dem Bereich wurde eine 4. Stelle eingerichtet. Die Bereiche sind umbenannt und die bisherigen Koordinator/innen erhalten die Stellenbezeichnung Bereichsleitung.

Folgende Personen sind ab dem 01.04.2022 für die Bereichsleitung verantwortlich:

AUW 1 Peter Hecker

AUW 2 Katrin Feussner

AUW 3 Günter Pütz und

AUW 4 Nadine Donges-Schmidt.

Der Bürostandort Badestube wird im Zuge der Veränderungen verlegt. Drei Räume werden in der Tom-Mutters-Straße 11 geschaffen. Die Nähe zur Zentralverwaltung und zu den Mitarbeiter/innen der LWM sind hier von Vorteil.

Die Fachkräfte werden vermehrt mit Mobilgeräten ausgestattet und können somit unabhängig an unterschiedlichen Standorten arbeiten. Die frei werdenden Büroräume in der Badestube werden zukünftig als Wohnraum für eine weitere Wohngemeinschaft genutzt.

Am 10. Februar haben wir uns in der **Leitungsgruppe** zu einem dreistündigen Strategiemeeting online getroffen. Das Online-Format konnte selbstverständlich einen Klausurtag in Präsenz nicht vollumfänglich ersetzen. Dennoch konnten wir die Zeit nutzen, um Rückschau zu halten, unsere aktuelle Situation zu bewerten und neue Ideen zu formulieren.

In der Rückschau konnten wir feststellen, dass wir in einigen Bereichen, die wir 2017 im Strategietreffen noch als Handlungsfelder benannt haben, signifikante Fortschritte erzielt haben. Alle Teilnehmenden haben den Austausch positiv bewertet. Die Ergebnisse des Strategiemeetings werden in geeigneter Form im LHW transparent gemacht und kommuniziert.

Insgesamt spüren wir seit Jahren einen Mangel an Fachkräften. Unter der Pandemie hat sich die Situation weiter verschärft. Der Mangel betrifft nicht nur Fachkräfte, sondern Betreuungskräfte allgemein. Insbesondere ist dies in den Wohnbereichen spürbar. Dies führt dazu, dass wir Mühe haben, bewilligte freie Stellen gut zu besetzen und freiwerdende Stellen wieder neu zu besetzen. Die besonderen Belastungen des Betreuungspersonals seit Beginn der Pandemie lassen sich somit oftmals nicht im gewünschten Maße kurzfristig beseitigen. Um Verbesserungen zu erreichen, haben wir eine interne Arbeitsgruppe eingesetzt. Darüber hinaus hat der Landesverband LH Hessen eine überregionale Arbeitsgruppe initiiert, in der wir gemeinsam die Problematik angehen.

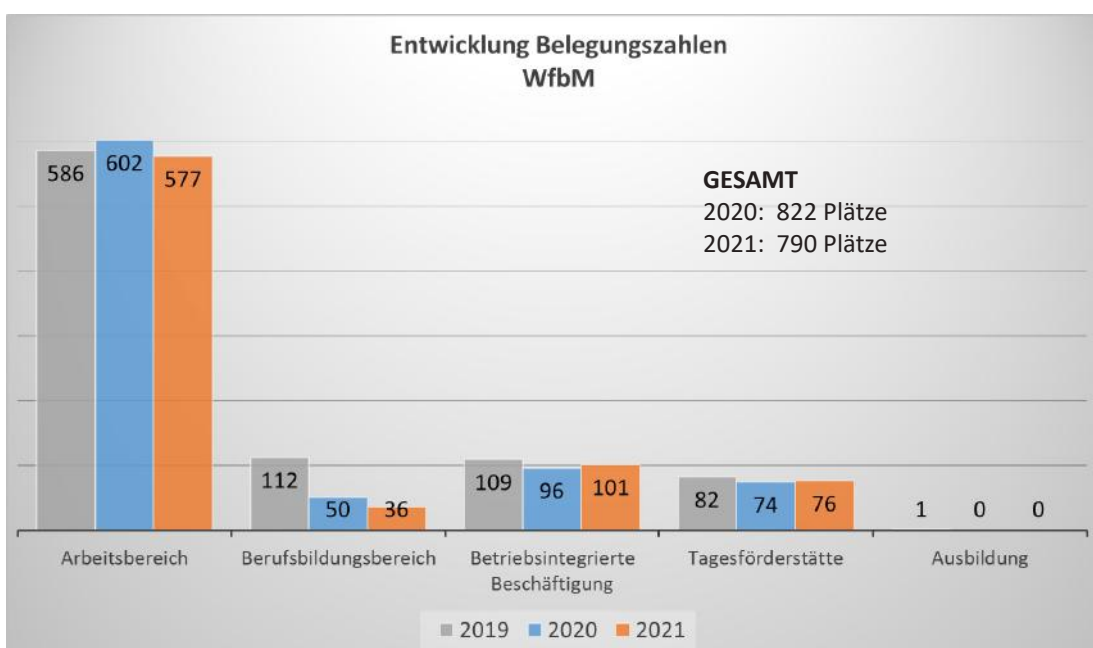
In der Zeit von Oktober bis Dezember 2021 wurden die **Zertifizierungsaudits** durchgeführt. Aufgrund der Pandemie gab es zeitliche Verzögerungen und ein Teil der Unterlagen wurde im Homeoffice auditiert. Ohne Abweichungen bleibt sowohl das ISO als auch AZAV Zertifikat erhalten.

Nachfolgend Zahlen zum Geschäftsjahr 2021:

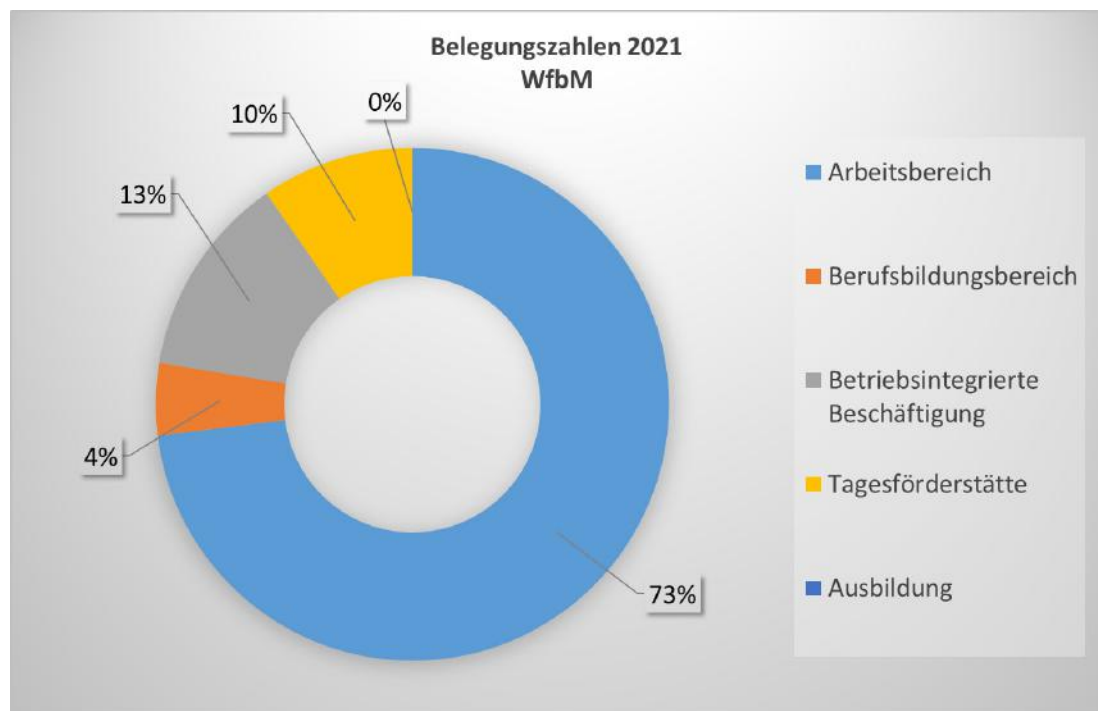
1. Belegungszahlen

Die Belegungszahlen in den **Werkstätten** sind 2021 gegenüber dem Vorjahr im Arbeitsbereich um 25 Plätze rückläufig. Die Anzahl der Plätze im Berufsbildungsbereich sank ebenfalls um weitere 14 Plätze. Wohingegen in den Bereichen der betriebsintegrierten Beschäftigung sowie in der Tagesförderstätte ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist.

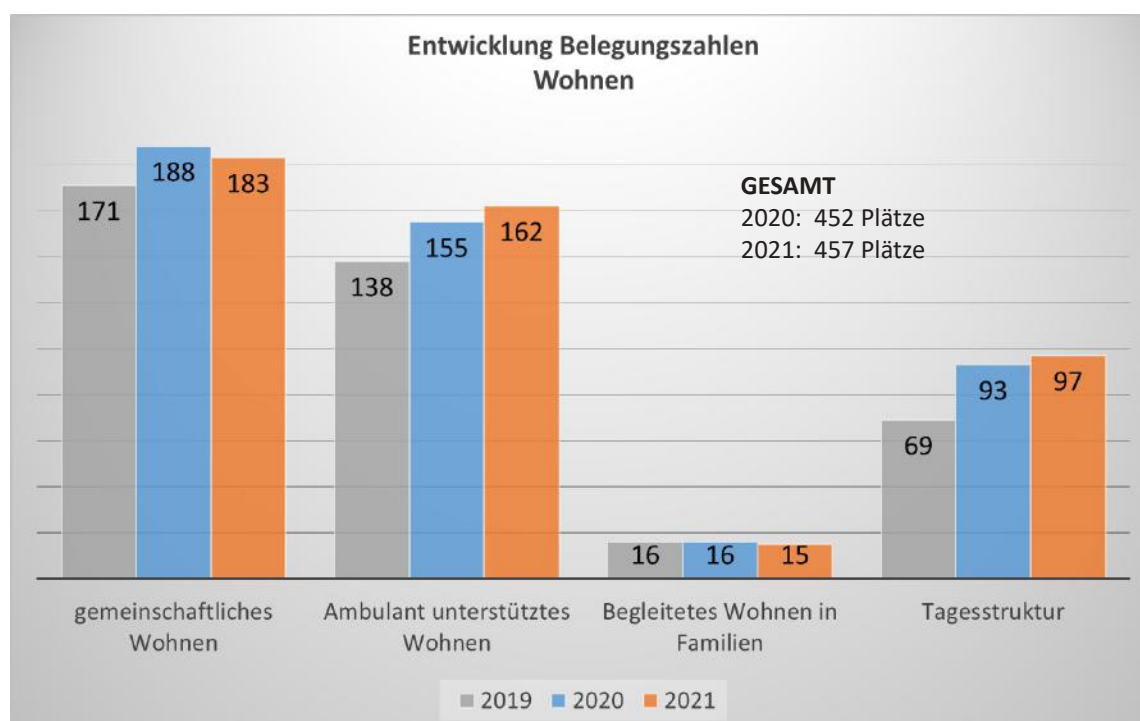
Insgesamt beträgt der Rückgang gegenüber dem Vorjahr -32 Plätze.



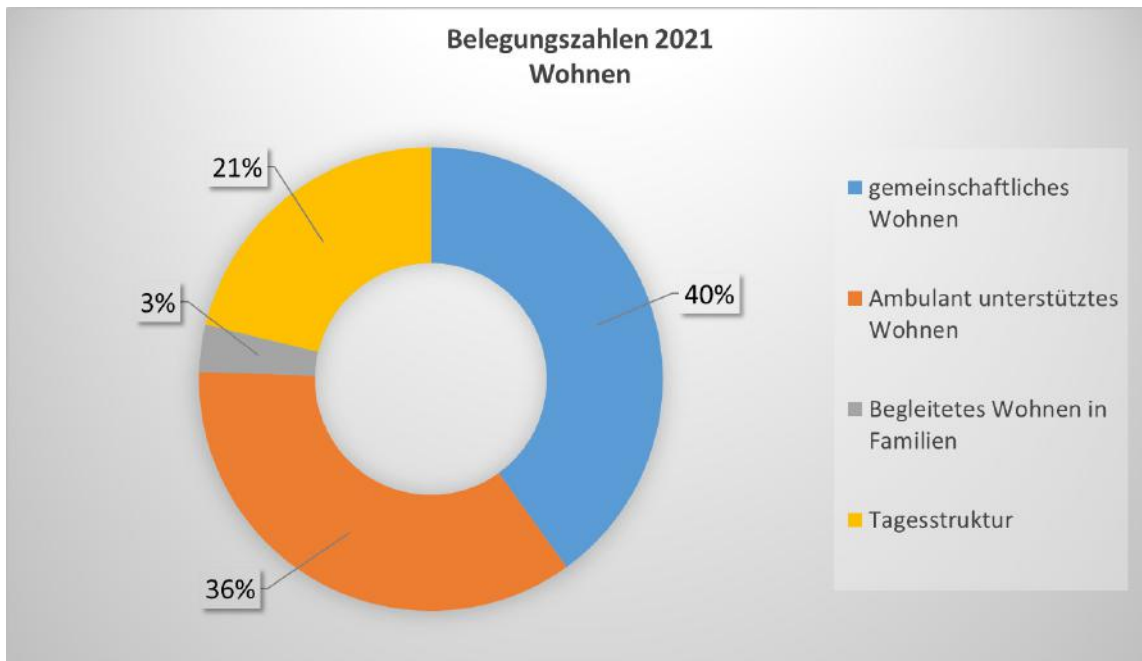
Der Arbeitsbereich hat 2021 einen unveränderten Anteil von 73% (Vorjahr 73%).



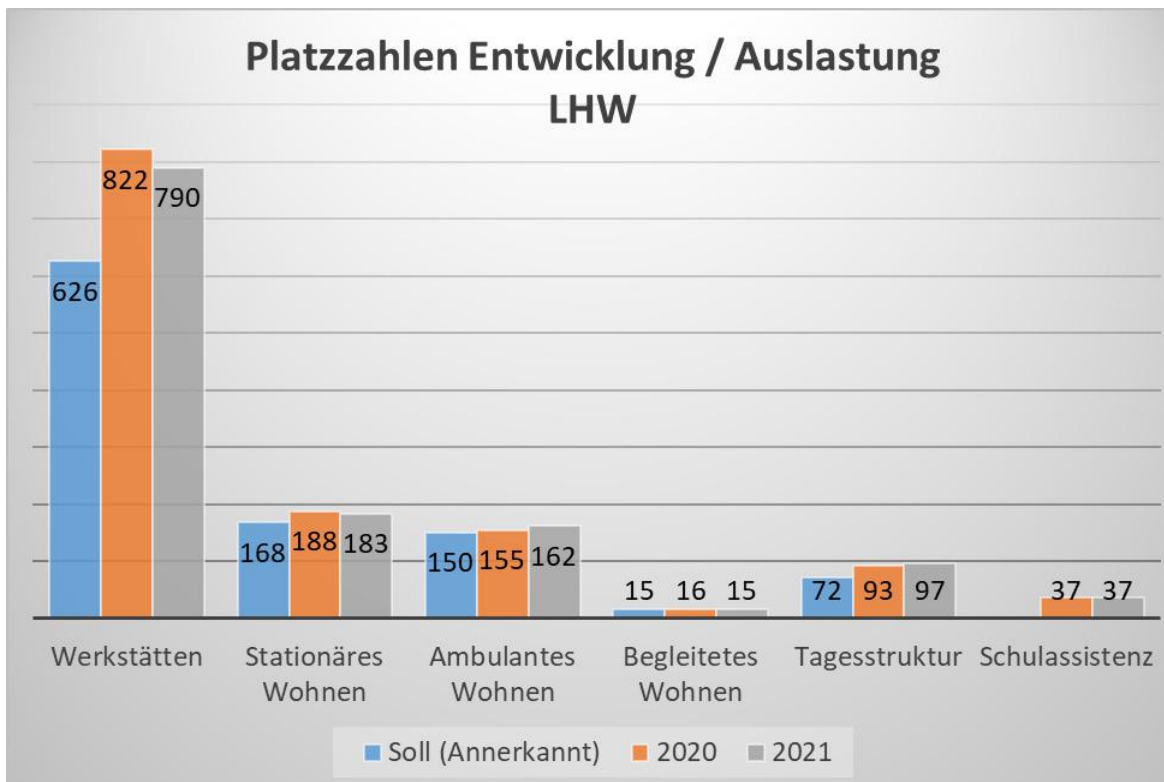
Im Bereich **Wohnen** zeigt das gemeinschaftliches Wohnen einen leichten Rückgang der Platzzahlen. Die Belegungszahlen im Bereich ambulant unterstütztes Wohnen und in der Tagesstruktur konnten aber gesteigert werden. Insgesamt beträgt die Steigerung gegenüber dem Vorjahr +5 Plätze.



Das gemeinschaftliche Wohnen hat 2021 einen Anteil von 40% (VJ 42%).



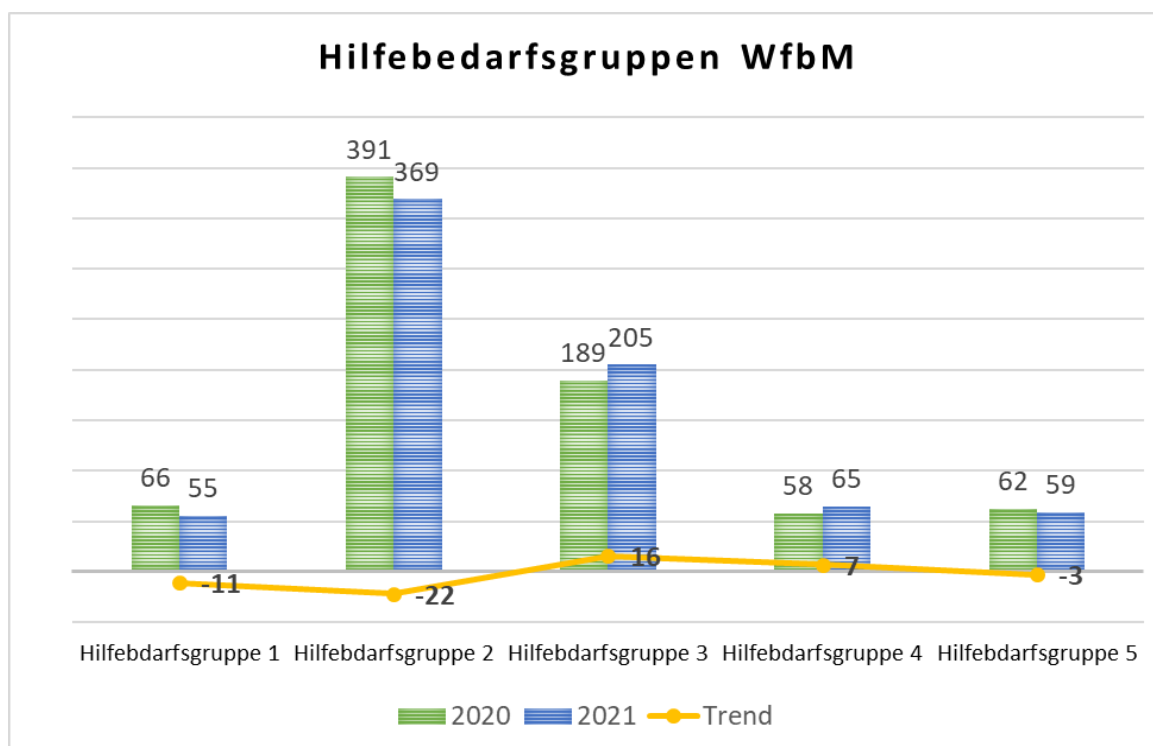
Nachfolgendes Schaubild zeigt die **Platzzahlentwicklung gesamt**. Hier ist auch die Anzahl der Schulassistenten enthalten. Die Begleitungen sind gegenüber dem Vorjahr konstant.



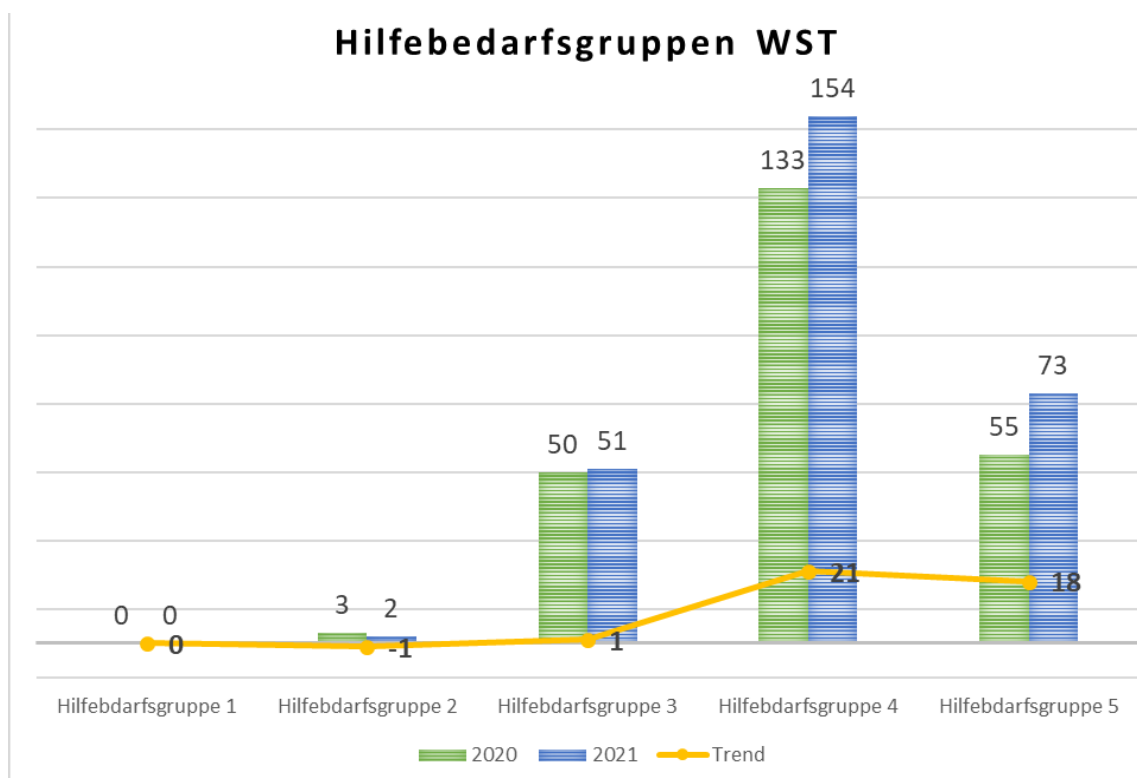
2. Hilfebedarfsgruppen

Nachfolgend die Entwicklung bei den Hilfebedarfsgruppen im **Bereich Werkstätten** (WfbM).

Der größte Anteil befindet sich in der Stufe 2.



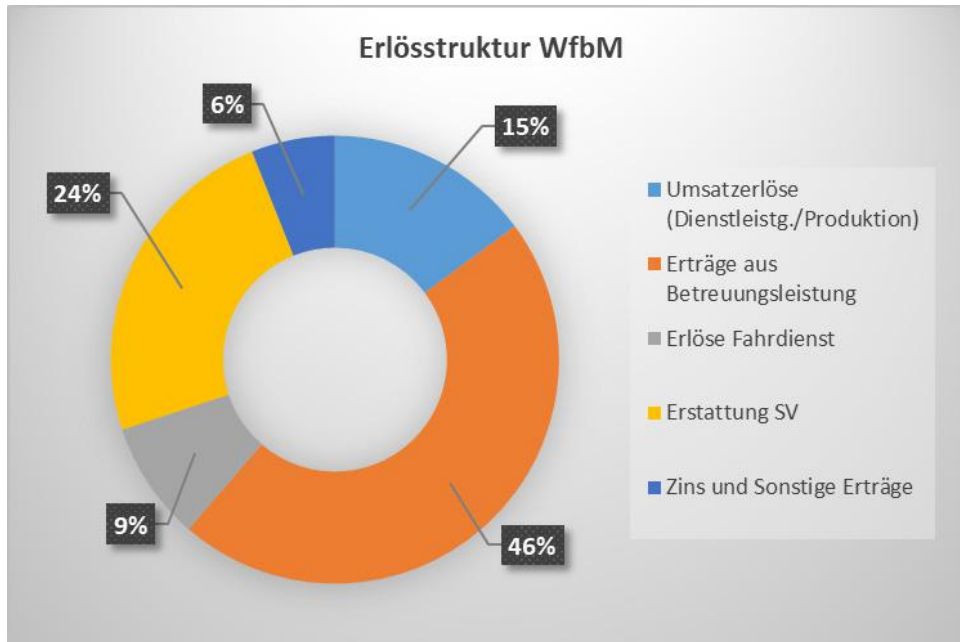
Im **Bereich Wohnen** ist der höchste Anteil in der Stufe 4.



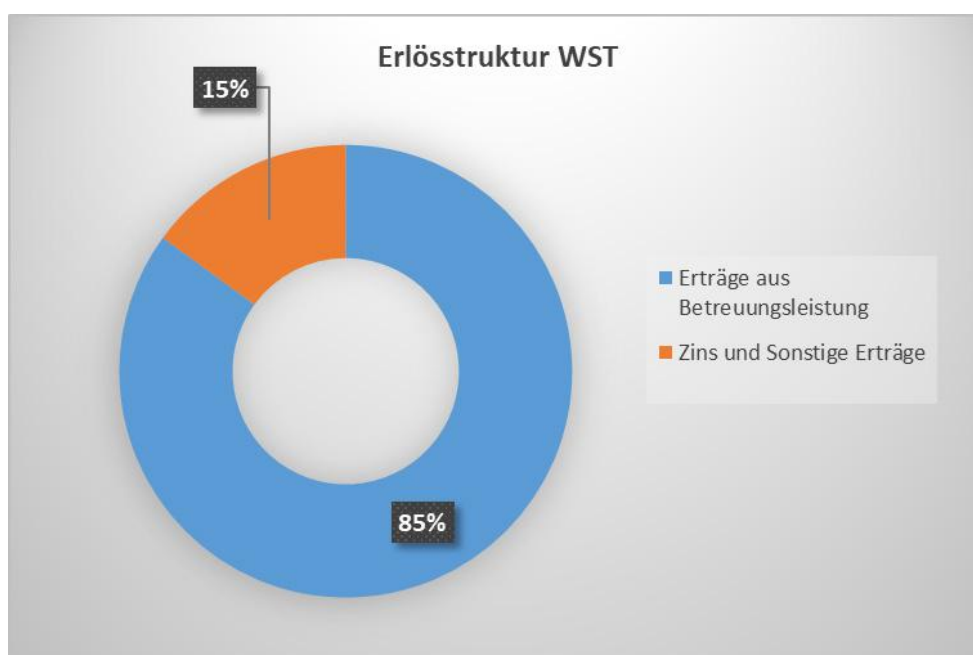
3. Erlös- und Aufwandsstruktur

Für alle Bereiche sind die **Erträge** aus Betreuungsleistungen der größte Einnahmefaktor.

Im **Bereich WfbM** beträgt dieser Anteil 46%. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und Industrieaufträgen betragen 15%. Die Position Erstattung Sozialversicherung ist mit 24% der zweitgrößte Einnahmefaktor, wobei diesen auch Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen und es sich damit um einen „durchlaufenden Posten“ handelt.

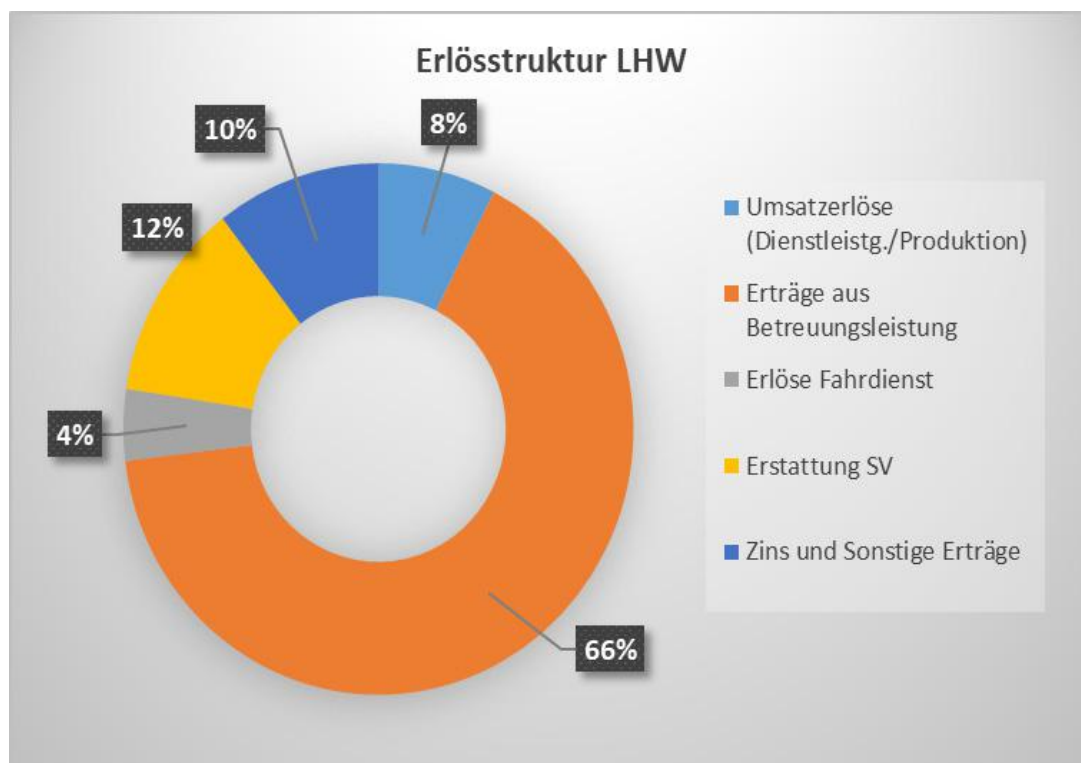


Im **Bereich Wohnen** betragen die Erträge aus Betreuungsleistungen 85%. In den Sonstigen Erträgen sind Mieterträge und Erlöse aus Verpflegung der Bewohner enthalten.

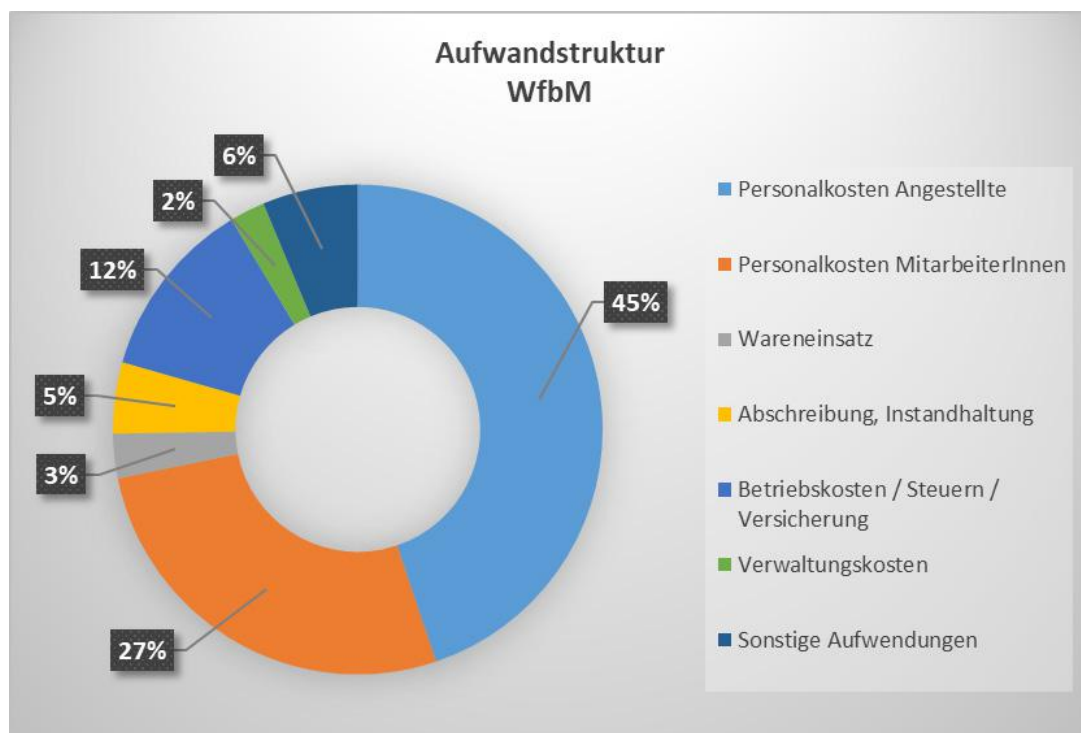


Bezogen auf die Gesamteinnahmen des **Lebenshilfewerkes** betragen die Erträge aus Betreuungsleistungen 66%.

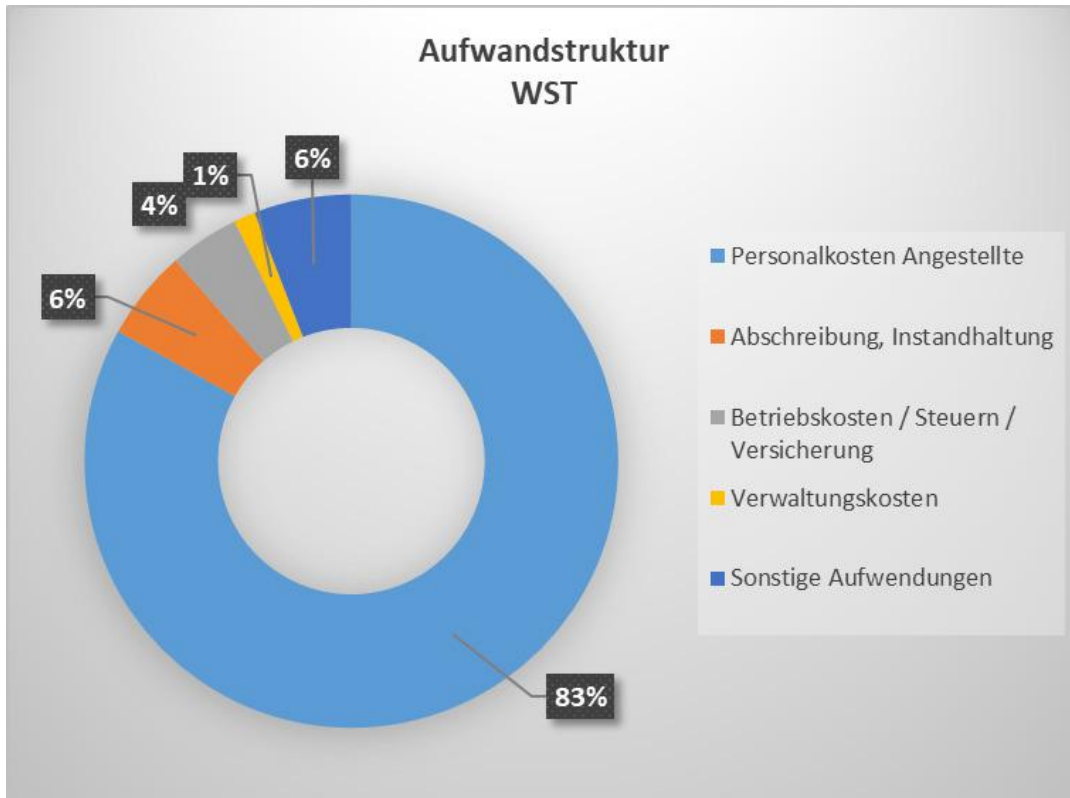
Die Umsatzerlöse der Werkstätten haben einen Anteil von 8%.



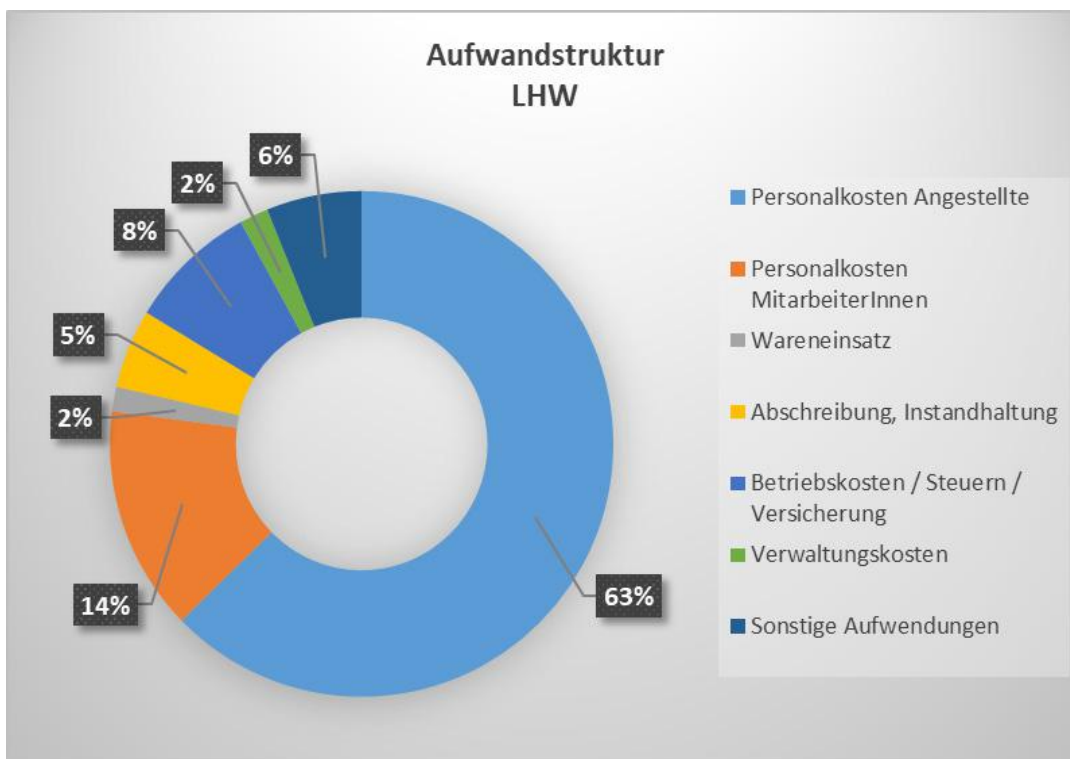
Die **Aufwandsstruktur** der **WfbM** zeigt einen Anteil der Personalkosten für die Angestellten von 45% der gesamten Aufwendungen. Die Personalaufwendungen für Mitarbeiter/innen liegen bei 27%. Hier enthalten sind auch die Aufwendungen für Sozialversicherung.



Der Anteil der **Aufwendungen** für Angestellte im Bereich **Wohnen** liegt bei 83%.

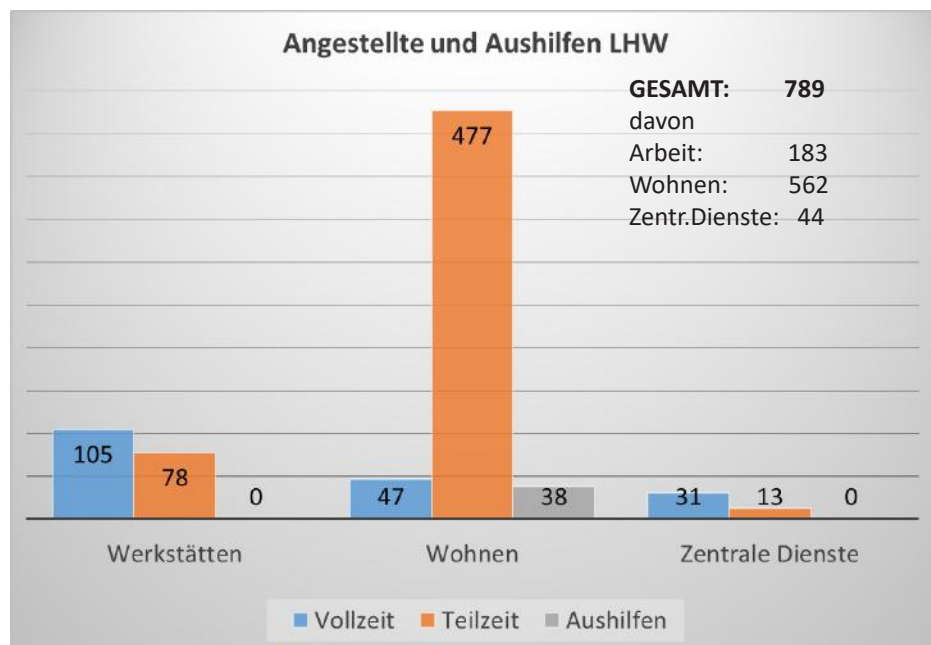


Bezogen auf die Gesamtaufwendungen des **Lebenshilfewerkes** betragen die Personalkosten für Angestellte 63%.



4. Personalstruktur

Zum Dezember 2021 waren 789 Angestellte incl. Aushilfen im LHW beschäftigt. Dies liegt auf dem Niveau des Vorjahres (788 Angestellte).



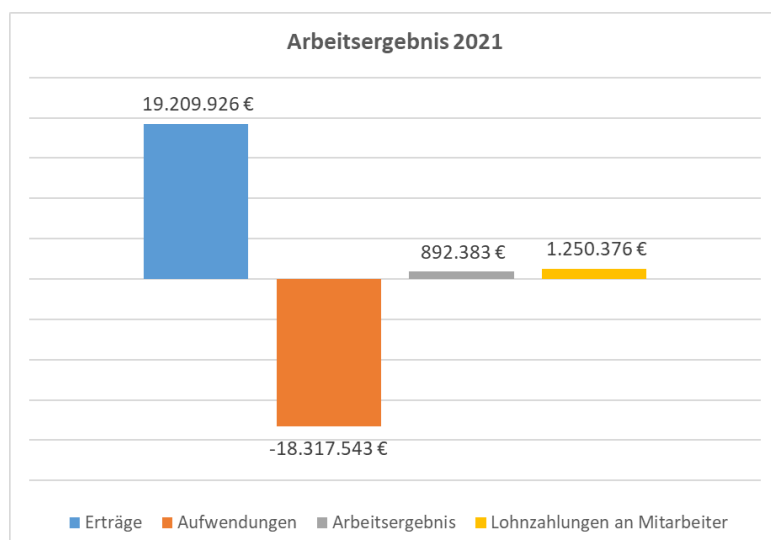
Im Bereich der Werkstätten ist der überwiegende Teil der Angestellten in einem Vollzeitbeschäftigungsverhältnis.

Im Bereich Wohnen liegt der Anteil der Teilzeitbeschäftigung bei ca. 85%.

Die Aushilfen sind überwiegend im Freizeitbereich eingesetzt.

5. Arbeitsergebnis

Das Arbeitsergebnis betrug im Jahr 2021 892.383 €. Die Einrichtung ist gesetzlich verpflichtet 70 % (= 624.668 €) davon an Löhne an die Mitarbeiter/innen auszuzahlen. Insgesamt wurden 1.226.238 € = 137,4 % ausgezahlt.



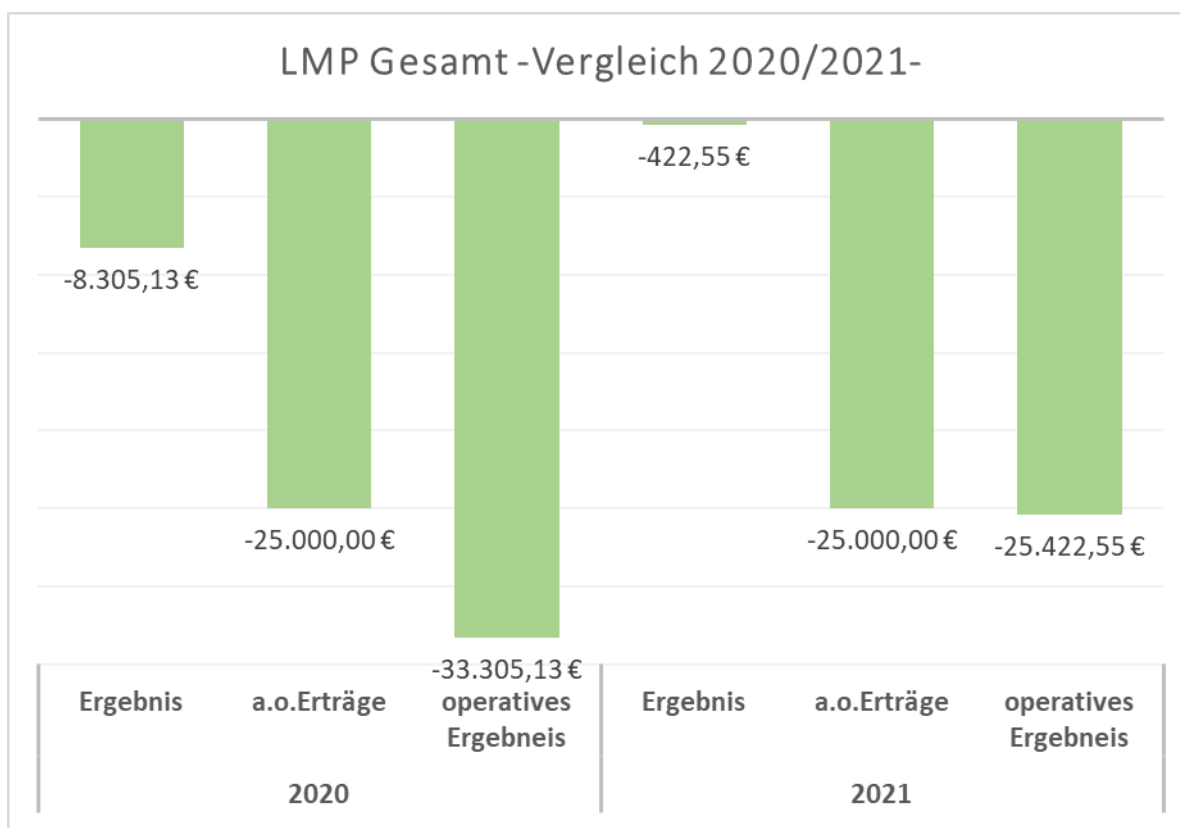
6. Lebensmittelpunkt gGmbH

Die Tochtergesellschaft des Lebenshilfswerkes hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem negativen Ergebnis von -423 € abgeschlossen.

Die Ergebnisse der einzelnen Standorte sind recht unterschiedlich:

- Am Standort Michelbach ist eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Dennoch bleibt das operative Ergebnis negativ.
- Das operative Ergebnis des Lädchens am Ortenberg hat sich deutlich verbessert, ist jedoch weiterhin negativ. Aufgrund des Corona-bedingten Betretungsverbot und den damit verbundenen Umsatzeinbrüchen gelten reduzierte Öffnungszeiten. Erhaltene Hilfen durch den Corona-Teilhaber-Fond konnten dem Umsatzrückgang entgegenwirken. Auch in Zukunft wird sich dieser Standort wirtschaftlich aber nur durch die Belieferung einzelner Wohnhäuser in Marburg tragen.
- Das Lädchen am Stadtwald hat das operative Ergebnis durch Umsatzreduzierung deutlich verschlechtert. Aufgrund der weiter ansteigenden Einwohnerzahlen besteht hier das Potential den Umsatzrückgang auszugleichen beziehungsweise zu steigern.

Seit Anfang 2022 werden wir durch eine Unternehmensberatung unterstützt. Ziel ist es, geeignete Maßnahmen zur Umsatzsteigerung bzw. Maßnahmen zur Kostenreduzierung zu finden um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern.



7. Grünwerk gGmbH

Die Tochtergesellschaft des Lebenshilfswerkes hat die Geschäftstätigkeit zum Oktober 2020 begonnen. Das Geschäftsjahr 2021 ist somit das erste, einen vollen 12-Monatszeitraum umfassende Geschäftsjahr. Im II. Quartal konnte die Betriebsstätte in Dautphe angemietet und bezogen werden. In 2021 betrugen die Umsatzerlöse 290 T €, wobei 142 T € (49%) auf Umsätze mit dem LHW zurückzuführen sind. Es wurde ein Jahresüberschuss von 109 T € erzielt. Enthalten ist ein Zuschuss als Anschubfinanzierung für Personalkosten von Aktion Mensch in Höhe von 75 T €.

Roland Wagner/Horst Viehl



BIKE-LEASING IM LEBENSHILFEWERK

Seit Kurzem bietet das Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf seinen Angestellten über das Betriebliche Gesundheitsmanagement die Möglichkeit des Bike-Leasings an. Wir freuen uns, dass dieses Angebot so rege nachgefragt wird.

Julian Pott, aus dem Bereich Familien | Bildung | Kultur, benutzt sein „Rose Backroad, Carbon Gravelrad“ nicht nur für den täglichen Weg zur Arbeit und zurück, sondern auch für seine Geschäftstermine innerhalb Marburgs – kluge Entscheidung bei der Verkehrssituation in der Marburger Innenstadt. ;-)

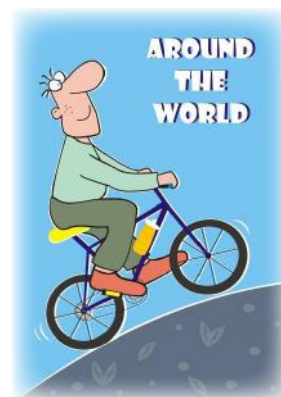
Auf einem „Rose Backroad Ekar“ namens „Power“ kommt einem auch Marianne Bittinger, Angestellte und Betriebsrätin, entgegen gesaut.



Wer übrigens Lust auf ein gemeinsames Radeln hat, kann sich schon mal folgenden Termin merken: Der RSG Buchenau veranstaltet am Samstag, 06.08., eine **inklusive Radtour**.

Weitere Infos hierzu folgen.

Melanie Wamper



SAVE THE DATE - SCHEUNENFEST AUF DEM WESSE HOOB

Am **17.09.22** gibt es ein Scheunenfest auf dem Wesse Hoob. Nähere Infos folgen.



UKRAINISCHE FAMILIE ZIEHT IN WOHNHAUS DES LEBENSILFEWERKES

Wie wichtig und zielführend gute Connections und tolle Teamarbeit sein können, hat sich in folgendem Fall gezeigt:

Ende März erhielt der Vorstand vom LHW durch die Vermittlung von Martin Kretschmer, Leiter der Lahnwerkstätten und seiner Angestellten Maryna Kolmar, den Anruf deren Ehemannes Harald Kolmar, der vor seinem Ruhestand für den Bereich Auslandskontakte der Lebenshilfe Bundesvereinigung tätig war und sich weiterhin sozial engagiert. Nun hatte er folgendes Anliegen:

Eine fünfköpfige Flüchtlingsfamilie aus Odessa in der Ukraine war nach einer Odyssee von der zentralen Aufnahmestation in Gießen in einer Sammelunterkunft in einer Turnhalle im Kreis Bergstraße gelandet. Das, was man sich ohnehin nur schwer vorstellen kann, wurde dadurch erschwert, dass die vierzehnjährige Tochter schwerbehindert, das jüngste Kind erst acht Monate alt und der Vater zudem schwer krank ist.

Nach kurzem Überlegen und Abwägen der freistehenden Wohnmöglichkeiten konnte das LHW schließlich zwei barrierefreie Wohnungen anbieten, so dass die Familie kurz vor Ostern nach einigem behördlichem Schriftwechsel – die Familie war im Kreis Bergstraße inzwischen registriert und die Wohnsitzauflage offiziell vermerkt, so dass die Kostenübernahme durch die Stadt Marburg und Aufhebung der genannten Auflage erst durchgeführt werden mussten - in ihre neue Bleibe in der Uferstraße einzog.



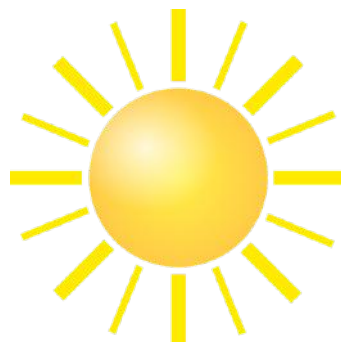


Durch ein Zusammenspiel aus engagierten Mitarbeitern aller Bereiche wie Julian Pott vom FaBiKu, Patrick Dembrowski und seinem Team der Haustechnik, der Allgemeinen Verwaltung und des Vorstands, den Eheleuten Kolmar und Frau Lamprecht des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Marburg konnte so in kürzester Zeit der Familie ein herzliches Willkommen bereitet werden! An dieser Stelle möchten wir uns auch für das Engagement und die Hilfsbereitschaft der anderen Mieter und Nachbarn in der Uferstraße bedanken.

Inzwischen ist auch die zweite Wohnung an eine weitere ukrainische Familie vermittelt worden, was uns sehr freut.

*Die Nächsten lieben und mit den anderen in Frieden leben:
ein sichereres Zeichen dafür, dass man auf dem rechten Weg ist.
Angela Merici (1474 – 1540), italienische Ordensgründerin*

Melanie Wamper



ALTES WERKSTATT-KUNSTWERK KEHRT WIEDER HEIM!

Ein altes Stück Handarbeit aus der Lebenshilfe-Töpferei wurde von einem Mitglied des Ortsvereins Marburg dem Lebenshilfewerk als Erinnerung übergeben.



Es zeigt den Baum, der Früchte trägt – ein altes Symbol für das 25jährige und 50jährige Bestehen der Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf!

Das Bild ist aus Ton/Stein, in der Größe ca. 40 x 50 cm und wiegt über fünf Kilo.

Hergestellt wurde es vor Jahrzehnten (wir schätzen 1980) in der damaligen Werkstatt in der Barfüßerstraße.

Nun hat es seinen neuen Platz im Treppenhaus der Lahnwerkstätten Marburg gefunden und erinnert an vergangene Zeiten, aber auch daran, wie lange die Lebenshilfe schon erfolgreich „Früchte trägt“!

Ursula Köpf-Veldkamp



NEUES OUTFIT FÜR UNSERE HAUSTECHNIKER!

Der Wasserhahn tropft? Das Türschloss hakt? Unbekannte Insekten machen sich breit?

Kaum ist das Ticket per Mail raus - ist die Haustechnik schon da!

Und jetzt auch noch im einheitlichen Look!

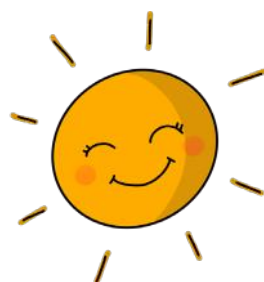


Foto: von links nach rechts:

Werner Heinmöller, dahinter Patrick Dembrowski, Thomas Leinbach, Reinhard Luzius, David Linz, Mohammad Zreik, Karl-Ludwig Zimmer, Sascha Schumacher, Hans-Jürgen Hormel

Es fehlen: Günter Haendel, Antonio Dos Sontos, Jürgen Bartosch, Klaus Nau und Steffen Jeck

Melanie Wamper



INFORMATIONSWOCHEN DER INKLUSIONSUNTERNEHMEN

Lebenshilfwerk lädt Bundestagsabgeordnete ein!

Im Rahmen der diesjährigen Informationswochen der Inklusionsunternehmen vom 02. bis 13. Mai lud das Lebenshilfwerk Marburg-Biedenkopf (LHW) die beiden Bundestagsabgeordneten Sören Bartol (SPD) und Dr. Stefan Heck (CDU) herzlich zu sich ein.



Die LHW-Vorstände Roland Wagner und Horst Viehl begrüßten gemeinsam mit Michael Kraft (Geschäftsführung Inklusionsunternehmen) die Gäste. Mit dabei war auch deren Landratskandidat Jens Womelsdorf, der die Gelegenheit nutzte, sich über die Arbeit des LHW und deren Tochtergesellschaften zu informieren.

In einem Inklusionsunternehmen müssen mindestens 40 % der dort Beschäftigten über eine Schwerbehinderung verfügen. Durch ihre Tätigkeit erhalten sie die wertvolle Chance, am allgemeinen Arbeitsmarkt teilzunehmen. Bundesweit gibt es ca. 1.000 Inklusionsunternehmen, in Hessen befinden sich davon 55.



Das LHW unterhält mit der 2012 gegründeten Lebensmittelpunkt gGmbH (LMP) und der 2020 gegründeten Grünwerk gGmbH zwei Inklusionsunternehmen.

LMP betreibt in Kooperation mit der Lebensmittelmarktkette Tegut kleine Läden zur Stärkung der örtlichen Nahversorgung in Dörfern, Stadtteilen und Stadtquartieren. Der Stadtwaldladen, das Lädchen im Zentrum für Psychische Gesundheit und das Lädchen in Michelbach sind Drei der insgesamt 27 Tegut Läden.



Die Grünwerk gGmbH mit ihrem Sitz in Dautphe bietet neben Landschafts- und Gartenpflegearbeiten noch Brennholzverkauf im Landkreis Marburg Biedenkopf an. Gemeinnützige Baugenossenschaften, Hessenforst, weitere soziale Träger, Firmen und Privatpersonen gehören zu dem ständig wachsenden Kundenstamm.

Die Gäste nutzten die Zeit im Austausch mit den Vertretern des LHW. „Wir wollen weiterhin konkurrenzfähig bleiben.“, versicherten die Lebenshilfe-Vertreter, „Sehen aber gerade jetzt die insgesamt schwierige Situation in der Wirtschaft wie die Mindestloohnerhöhungen.“ „Wir sind für den Mindestlohn, können diesen aber in unsere Strukturen nicht refinanzieren.“ so Roland Wagner. Hinzu kommen steigende Mieten sowie die steigenden Energiekosten, die geschultert werden müssten. Die Vertreter aus dem Landkreis in Berlin konnten die Punkte nachvollziehen, und erklärten sich bereit, dies auch in Berlin mit ihren Fraktionen zu erörtern.

Wir freuen uns sehr, dass Sören Bartol und Dr. Stefan Heck, aber auch der neu gewählte Landrat Jens Womelsdorf die Einladung angenommen haben und sich ein eigenes Bild darüber machen konnten, wie Inklusion funktionieren kann, aber auch Einblick erhielten in die aktuelle Situation und die künftigen Hürden.

Roland Wagner



Vorstellung der Betriebsleiter der Inklusionsunternehmen

Wir wollen die Informationswochen nutzen, um Euch kurz die Betriebsleiter unserer Inklusionsunternehmen Grünwerk und Lebensmittelpunkt-Lädchen vorzustellen:

Wer sind Sie?

Patricia Dörr, Ladenleitung vom Cafeteria mit Lädchen am Ortenberg
Kathrin Gutte, Ladenleitung Dorflädchen Michelbach und Stadtwaldlädchen
Peter Fries, Betriebsleitung Grünwerk



Woher kommen Sie?

Dörr: Kirchhain
Gutte: Aus dem Lahntal
Fries: Mellnau

Was interessiert Sie am Lebensmittelpunkt gGmbH/Grünwerk gGmbH bzw. der Lebenshilfe besonders?

Im Team zusammen arbeiten
Die Arbeit mit Menschen
Arbeit mit Menschen in der Natur

Wie lange arbeiten Sie schon beim Lebenshilfewerk?

Fast 10 Jahre, von Beginn an dabei
6 Jahre
01.01.2000



Wo haben Sie vorher gearbeitet?

In einer Bäckerei als Verkäuferin
Filialleitungen und Metzgerei
Vitos, Hephata und Gärtnerei

Was macht Ihnen besonders viel Spaß bei Ihrer Tätigkeit oder haben Sie eine Lieblingsaufgabe?

Kundenkontakt und Aufräumen
Die Abwechslung
Am liebsten mit dem großen Traktor arbeiten, aber eigentlich macht Alles Spaß

Wie ist es, in einem inklusiven Team zu arbeiten? Auf was sind Sie besonders stolz mit Ihrem Team?

Es macht Spaß mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten und es macht mich stolz, zu sehen wenn wieder was Neues geklappt hat.
Die große Herausforderung.
Auf jeden Einzelnen meiner Kollegen und auch auf meine Chefs bin ich stolz. Bei uns sind alle willkommen, und wir sind ein gutes Team.

Was sagen Sie/Ihre Kunden zum inklusiven Konzept?

Dass es eine tolle Gelegenheit zum Zusammenarbeiten ist und meinem Motto „Fördern kommt von Fordern“ gerecht wird.

Bei uns arbeiten Menschen mit Handicap, um Ihnen eine Chance in der Arbeitswelt zu geben.

Die finden das gut.

Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade am Arbeiten sind?

Lesen, Spazieren gehen, Nähen

Familie und Haushalt

Holz, Landwirtschaft und Skandinavien

Was sind Ihre Wünsche/Ziele im Lebensmittelpunkt/Grünwerk gGmbH?

Dass das Lädchen viele Kunden hat und somit uns allen als Arbeitsplatz erhalten bleibt.

Dass die Arbeit anerkannt wird.

Dass es so gut weitergeht wie bisher.

Wer mehr erfahren möchte, findet unter www.lebensmittelpunkt.net und www.gruenwerk-ggmbh.de alle Informationen zu den vielfältigen Produktangeboten und dem tollen Konzept.

Fühlt Euch auch herzlich eingeladen, unsere Lädchen zu besuchen! Wir freuen uns auf Euer Feedback per Mail an info@lebensmittelpunkt.net .

Melanie Wamper



lebensmittelpunkt

Werden Sie Teil unseres inklusiven Teams!

**Wir suchen für unsere Lädchen regelmäßig
motivierte Verkäufer (m/w/d)**
(10-30 Wochenstunden, unbefristet)

ÜBER UNS:
Wir möchten Lebensmittelpunkt sein für viele Menschen auf dem Land und in stadtnahen Wohnquartieren. Mit einem Drei-Säulen-Konzept aus Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, diversen Dienstleistungen und einem Cafébereich als Treffpunkt schaffen wir Orte mit hohem Nutzwert. Fast die Hälfte unseres Teams hat ein Handicap. Unsere Mitarbeiter mit Handicap (m/w/d) erhalten bei uns die Möglichkeit einer Beschäftigung nachzugehen, die ganz ihren persönlichen Möglichkeiten und Fähigkeiten entspricht. Mit viel Motivation und Spaß an der Arbeit bringen sie sich ein und tragen so aktiv zum Gelingen des Konzepts unserer Lädchen bei. **Werden auch Sie Teil unseres Lädchen-Teams!**

IHRE AUFGABEN BEI UNS:	WAS SIE AUSZEICHNET:
> Verkaufsbliche Tätigkeiten wie: Kundenberatung und -service, Mitwirkung bei der Lagerhaltung, Warenräumen und Einkauf, Kassendienst und Kassieren	> der Wille, Inklusion Wirklichkeit werden zu lassen > der Wunsch, Teilhabe am Arbeitsleben neu zu denken und bei Veränderungsprozessen mit-zuwirken > Freude am Umgang mit Menschen und Kundenorientierung > bestenfalls schon Erfahrungen im Verkauf
DAS BIETEN WIR IHNEN:	> Teamfähigkeit, Flexibilität, Pünktlichkeit > PC- Kenntnisse
> eine gute Einarbeitung > ein nettes Team > offene Unternehmenskultur > einen sicheren Arbeitsplatz	

SCHWERBEHINDERTE WERDEN BEI GLEICHER EIGNUNG BEVORZUGT!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
(gerne per Email im pdf-Format) an:

Lebensmittelpunkt gGmbH
Tom-Mutters-Str. 11, 35041 Marburg
info@lebensmittelpunkt.net
www.lebensmittelpunkt.net

SAVE THE DATE - DRACHENBOOTRENNEN AUF DER LAHN AM 09. & 10. JULI 2022

Endlich ist es wieder soweit – die Paddler/innen des Lebenshilfewerks gehen an den Start des Drachenbootrennens in der „Fun-Klasse“, welches im Rahmen des Stadtfestes 3-Tage-Marburg ausgetragen wird.

Es geht neben der sportlichen Ambition vor allem darum, mit möglichst viel Spaß und guter Laune im Ziel anzukommen – und wenn gute Laune und Spaß stimmen, dann kommt die Geschwindigkeit von ganz allein 😊.....
Na ja, etwas Training gehört auch dazu, und daher trainiert die Drachenbootbesatzung des Lebenshilfewerks vorher in den Abendstunden auf der Lahn um sich in einen gemeinsamen Rhythmus einzutrommeln und einzupaddeln.



Um unsere Kolleg/innen dabei zu unterstützen, lasst sie uns gemeinsam anfeuern und sie mit Rasseln, Trillerpfeifen, lauten Rufen, Tröten, Klatschen und Lärm auf ihrer Rennstrecke begleiten! Hierfür eignen sich die Brücken auf Höhe der Mensa an der Lahn, sowie die Lahnterrassen, wo das Rennen ausgetragen wird.



Also hoffen wir auf gutes Wetter, ein tolles Stadtfest und viele anfeuernde Kolleg/innen beim Drachenbootrennen, um die Paddler/innen lautstark anzufeuern und gemeinsam mit ihnen Spaß und ein tolles Erlebnis zu haben.

Meike Schiller

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES LEBENSHILFEWERKES

Am 18. Mai fand die Mitgliederversammlung des LHW statt. Schwerpunktthemen waren der Jahresabschluss 2021 und die Wahl der Vertreter/innen in den Verwaltungsrat.

Verwaltungsratsvorsitzender Bernd Schmidt begrüßte die Mitglieder und Heinrich Osterhold vom Amt für Revision – Prüfungs- und Beratungseinrichtung in der EKKW. Von ihm wurde der geprüfte Jahresabschluss erläutert. Erfreulich, dass das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Gewinn abschließt. Dieser wird entsprechend des Beschlusses der MV in die Rücklage eingestellt. Der Verwaltungsrat und der LHW-Vorstand wurden einstimmig entlastet. Beide betonten die gute offene Zusammenarbeit. Dank auch an die Verwaltung für die hervorragende Vorbereitung der Prüfungsunterlagen und die stets erteilten Auskünfte.

Gem. § 10 der Satzung waren in 2022 die Neuwahlen des Verwaltungsrates durchzuführen. Die Verwaltungsratsmitglieder werden für eine Gesamtwahldauer von 5 Jahren durch die Mitgliederversammlung gewählt. Wiederwahlen sind zulässig. Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze standen für eine Wiederwahl Ursula Köpf-Veldkamp und Doris Mülln nicht mehr zur Verfügung. Verwaltungsratsvorsitzender Bernd Schmidt verabschiedete beide und bedankte sich für ihr ehrenamtliches Engagement mit einem Präsentkorb. Beide gehörten dem Verwaltungsrat des LHW seit dessen Bestehen an.

Bernd Schmidt, Sigrun Werner (beide Vertreter des OV Biedenkopf) standen zur Wiederwahl zur Verfügung. Mit Ria Mattwisch und Friedhelm Klös wurden zwei neue Vertreter/innen entsandt. Ria Mattwisch war verhindert, hatte aber die Bereitschaft zur Wahl und Übernahme des Amtes schriftlich hinterlegt.

Burkhard Weigel als Vertreter des Landkreises war aufgrund seines Renteneintritts aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Es folgte hier vom Landkreis Uwe Pöppler Fachbereichsleitung Familie, Jugend und Soziales.

Im Anschluss wählte der neu ernannte Verwaltungsrat gem. Satzung mit Bernd Schmidt den Vorsitzenden und mit Sigrun Werner und Friedhelm Klös die beiden Stellvertreter/innen.

LHW-Vorstand und Verwaltungsrat freuen sich auf ein konstruktives Miteinander im Sinne der Menschen mit Behinderung und den Angeboten im Landkreis.

Roland Wagner

LEBENSILFEWERK GEHT IN DIE SOCIAL-MEDIA-OFFENSIVE!

Ja, wir suchen Mitarbeiter! Engagierte, motivierte Leute, die mit uns unseren Weg gehen möchten, die aus dem Traum der Inklusion Realität machen wollen! Daher hat sich eine eigene Arbeitsgruppe zusammengefunden, die sich nun regelmäßig austauscht, Erfahrungen sammelt, neue Ideen ausprobiert. Ganz klar: wir müssen bekannter werden und unsere Benefits als Arbeitgeber zeigen! Raus in die Medien, aktiv werden in Facebook und in Instagram. Hierfür haben wir nun sogar neben unserer Medienbeauftragten eine Social-Media-Spezialistin engagiert. Wir freuen uns daher über jeden, der unsere Beiträge verfolgt und teilt.

Scan Me!



Und wir besuchen nach wie vor Ausbildungs- und Berufsmessen. Wie zum Beispiel die Ausbildungsmesse vom 06. bis 07. Mai in der Sporthalle der Lahntalschule in Biedenkopf: gemeinsam mit dem Landesverband der Lebenshilfe standen wir den interessierten Schülern und Schülerinnen der Klassen 8-11 diverser Schulen sowie dann am Samstag allen weiteren interessierten Besuchern für alle Fragen rund um die Ausbildungs- und Tätigkeitsbereiche in der Lebenshilfe zur Verfügung. Rund 600 junge Menschen konnten sich an über 50 verschiedenen Ständen über die unterschiedlichen Berufe und Ausbildungen informieren!



Foto (links: Andreas Rogic vom Lebenshilfe Landesverband Hessen, rechts: Kathryn Leppert vom LHW)

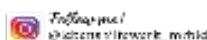
Wer gerne in den Bereich der Sozialen Arbeit hereinschnuppern möchte, kann die Gelegenheit für ein **Freiwilliges Soziales Jahr** oder einen **Bundesfreiwilligendienst** beim Lebenshilfswerk Marburg-Biedenkopf nutzen! Wir haben noch einige freie Plätze!

Bewerbt Euch mit einem kurzen Anschreiben, Eurem Lebenslauf und Eurem letzten Zeugnis per E-Mail an bewerbung@lebenshilfswerk.net

Melanie Wamper

*Freiwilliges Soziales Jahr
oder
Bundesfreiwilligendienst*

*2022/2023
Jetzt bewerben!*



SAVE THE DATE - FEST IN DER LWM

Am **25.09.22** gibt es, wenn es die aktuelle Situation zulässt, in der LWM ein Fest. Nähere Infos folgen.





DIE „ALLGEMEINE MONTAGE“ DER LAHNWERKSTÄTTEN

Die Lahnwerkstätten Marburg sind eine Werkstatt für behinderte Menschen. Es ist toll, dass es so was gibt, glaubt es mir.

Es gibt viele Bereiche:

Allgemeine Montage, Elektromontage, Schreinerei, Näherei, Küche und einen kleinen Laden und vieles mehr.

Es gibt drei Pausen am Tag.

1. von 09:50-10:10 Uhr: Frühstückspause

2. von 12:00-12:40 Uhr: Mittagspause

3. von 14:15-14:30 Uhr: Nachmittagspause

Jeden Mittag gibt es warmes Essen aus der Küche. Das Essen ist gut.

Es gibt viel Abwechslung bei der Arbeit, denn wir arbeiten für viele Firmen zum Beispiel für Felo, Wagner, Elkamet und Nolta.

Wir montieren Schraubendreher und schrauben Schienenverbinder zusammen. Wir verpacken Steckbolzen.



Wer möchte, der kann sich für den nächsten Tag ein Brötchen zum Frühstück bestellen, es kostet 1 Euro. Wer will, der kann sich zum Frühstück einen Kakao oder eine Vanillemilch bestellen.

So genug davon, ich arbeite in der „Allgemeinen Montage“ mit super tollen Kollegen und zwei tollen Gruppenleitern: Daniela und Klaus, sowie FSJ´lerin Anxhela.

Meine Kollegen:

Valentina, Thomas, Karl-Heinz, Arnold, Timo, Wolfgang, Melanie, Randolph, Ricardo, Roland, Hakim, Nico, Tanja, Emine, Heiko, Lena und ich (Marion)



Wir alle verstehen uns super und wir helfen uns gegenseitig.

Jeder hilft jedem. Wir haben viel Spaß bei der Arbeit.

Jeden Dienstag gehen ein paar von uns spazieren.

Manche laufen eine große Runde, andere eine kleine, aber das ist egal, Hauptsache laufen.

Emine, meine Freundin, sitzt im Rollstuhl.

Aber sie hat ein Gerät mit dem sie laufen kann.

Sie läuft zweimal in der Woche.

Heiko ist blind, aber er kommt gut zurecht. Ab und zu braucht er Hilfe, das ist aber ok.

Wie gesagt, wir helfen uns gegenseitig.

Danke, dass ihr den Artikel gelesen habt.

Marion Schulz



WOHNHAUS DES ORTSVEREINS MARBURG IM ZWETSCHENWEG FREUT SICH ÜBER NEUEN FREISITZ IM GARTEN

Der Sommer kann kommen - unser Wohnhaus für Ambulant unterstütztes Wohnen im Zwetschenweg in Marburg ist gut vorbereitet.

Bereits seit einigen Jahren und insbesondere während der Corona-Ausgangsbeschränkungen hatte man sich Gedanken über eine Garten-Neugestaltung gemacht. Die vorhandene, aber in die Jahre gekommene kleine Sitzecke sollte modernisiert werden.

Somit begannen die Planungen im Frühjahr 2021. Und es stellte sich heraus, dass es ein großes Projekt werden würde. Bedarfsgerecht, praktisch und schön - angepasst an die besonderen Bedürfnisse der dort schon lange wohnenden 5 Damen.



Und das Tollste daran ist: Der Freisitz konnte aus Spendengelder finanziert werden. DANKE liebe Spenderinnen und Spender! - IHR alle habt gemeinsam so viel gespendet, dass diese schöne Terrasse mit rund 11.300,- Euro finanziert werden konnte.

Wir danken für alle Spenden!

Euch, die Ihr alljährlich Geld spendet.

Euch, die uns besondere Spenden habt zukommen lassen. Erwähnen möchte ich hier:

Spenden von über 3.000 € anlässlich von 3 Trauerfällen von Angehörigen/Freunden von Vereinsmitgliedern.

Spenden i.H. von 3.000 € von Frau Helga B. aus Bochum. Hier wurde durch Zufall in 2020 erstmals an uns gespendet. Aber wir hatten keine Kontaktdaten, konnten uns also nicht bedanken. Nach fast kriminologischer Recherche konnte schließlich Kontakt mit dem Bruder der unbekanntem Spenderin, die in einem Altenheim lebte, aufgenommen werden. Die Vereinsvorsitzende erklärte die Struktur unserer Lebenshilfe und der Angebote im Bereich Arbeit, Wohnen, FaBiKu. Auch wenn keine Verbindung nach Marburg bestand, glaubte Frau B., dass das Geld sehr gut bei uns aufgehoben ist und für einen wohltätigen Zweck direkt bei den Menschen mit Behinderungen verwendet wird. Und so schickte sie uns weitere monatliche Spenden.

Und somit war der Verwendungszweck „wir bauen einen Freisitz“ unser Ziel. Daher danken wir allen für die herzlich gegebenen Spenden.

Für alle, die es interessiert: der Zwetschenweg hat nichts mit Zwetschgen oder Pflaumen zu tun, sondern wurde nach seinem Namensgeber Herr Zwetsch benannt.

Ursula Köpf-Veldkamp



ERÖFFNUNG BISTROCAFÉ LAVARI AM 17.05.2022

Die Hektik im Haus steigt merklich an. Alle haben noch letzte Vorbereitungen zu treffen. Was ist los in den Reha-Werkstätten?



Heute am 17.05.2022 ist es endlich nach 2 Jahren soweit unser **bistroCafé lavari** eröffnet wieder.

Alle Mitarbeiter/innen und Angestellte haben in den letzten Monaten viel Arbeit in das Bistro investiert.

Wir haben neue Tische bekommen. Das Team hat den Raum komplett neugestaltet.

Die gesamten Holzelemente wurden von Hand abgeschliffen und neu versiegelt. Es wurde ein neues Farbkonzept erarbeitet.

Es gab neue Vorhänge um mehr Licht in den Raum zu lassen.

Alles in allem wirkt das **bistroCafé lavari** wie neu.

Auch im Außenbereich hat sich was getan. Die Gruppe hat alte Europaletten aus der Produktion aufgearbeitet und tolle Sitzmöglichkeiten geschaffen. Die auch bei gutem Wetter sofort in Beschlag genommen wurden.



Nach so langer Schließung war es nicht leicht den Dienstplan zu füllen aber dem Team Steffi, Maïke und Monika ist es gelungen eine schlagkräftige Truppe für den Eröffnungstag zusammenzustellen.

Für die Besucher gab es zur Begrüßung einen alkoholfreien Cocktail und selbst hergestellte Fingerfood. Die Eröffnung wurde von der hauseigenen Band und Gesangsgruppe begleitet.

Auf der Karte standen für den ersten Tag **Chili con Carne mit Baguette**.



Nach einem sehr erfolgreichen ersten Tag sind alle Mitarbeiter/innen und Angestellten erschöpft aber froh den Tag so gut gemeistert zu haben. Und damit kommt endlich wieder ein wenig Normalität in die Werkstatt zurück. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem **bistroCafé lavari Team** und der **Musikgruppe der Reha-Werkstätten** für diesen tollen Tag.

Peter Liebetrau/Maike Grammann/Steffi Rinke



NEUE ANGESTELLTE IM LEBENSHILFEWERK

Hinterländer Werkstätten:

Kadrush Rreba, Lagerist, WfB allgemein

Reha-Werkstätten Marburg:

Monika Born, Gruppenmitarbeiterin, Bistro/Cafe



Wohnen Hinterland:

Nicole Baum, Betreuungskraft, AUW

Marike Schmidt, Praktikantin, WH-D

Ute Schubert, Betreuungskraft, WH-D

Wohnen Marburg:

Lutz Bergmann, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Marina Erben, Betreuungskraft, AUW und PD

Peter Hecker, Koordination, AUW

Lisa Intelmann, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Gül Kasikara, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Jonas Manuel Kircher, Betreuungskraft, AUW und PD

Tongkham Krein, Reinigungskraft, WH-RWW

Katja Lanz, Fachkraft Betreuung, AUW

Birgit Muth, Betreuungskraft, AUW

Oskar Kai Rudi Orthen, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Heike Preis-Wege, Fachkraft Pflege, WH-R

Günter Pütz, Koordination, AUW und FaBiKu

Vilja Reimer, Honorarkraft, FaBiKu Kinder und Jugendliche

Martina Sack-Gromes, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene

Nastasja Schader, Betreuungskraft, FaBiKu Schulassistenz

Mark Schwarz, Honorarkraft, FaBiKu Erwachsene

Zentrale Dienste:

Meike Schiller, Verwaltungskraft, Allgemeine Verwaltung

Zentrum für Wohnen und Rehabilitation:

Claudia Klein, Hauswirtschaftlerin, Gemeinschaftliches Wohnen

VERABSCHIEDUNG HELMUT SCHNEIDER

Am 22.04.2022 hat der langjährige Kollege Helmut Schneider seinen letzten Arbeitstag in den Reha-Werkstätten begangen. Peter Liebetrau verabschiedete Helmut Schneider zusammen mit dem Werkstattrat Markus Riehl, mit einer kleinen Rede und der Übergabe eines kleinen Geschenks, in den Ruhestand.



Helmut Schneider hat am 15.08.2004 als Gruppenleiter der Gartengruppe in den Hinterländer Werkstätten begonnen. Schnell gab es in der Gruppe mehr Anfragen als Aufträge abgewickelt werden konnten und die Gruppe war im Frühling, Sommer und Herbst zu 100 % ausgelastet. Zusätzlich brachte Helmut Schneider sich mit seinem Hobby ein.

Im Winter versorgte die Gruppe dann mehrere Bienenvölker (Hobby von Helmut Schneider) und verkaufte bis zu 300 m³ Brennholz.

Helmut Schneider bestand 2009 die Prüfung zur Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung.

Zum 01.01.2014 veränderte Helmut Schneider sein Aufgabengebiet und übernahm in den Reha-Werkstätten die Gravur.

Helmut Schneider war für alle Mitarbeiter/innen und Angestellte immer ein Gesprächspartner auf Augenhöhe. Daher auch seine ehrenamtliche Tätigkeit als Vertreter des Schwerbehindertenbeauftragten.

Hier hat er viele BEM-Gespräche in allen Teilen des LHW begleitet.

Auch in der hohen Zeit der Pandemie war Helmut Schneider sofort bereit zu helfen und wechselte in den Bereich Wohnen um dort unsere Kolleg/innen zu unterstützen. Alles in allem ein liebenswerter Kollege, dem immer alle Belange des LHWs, der Angestellten und Mitarbeiter wichtig waren.

Wir wünschen Helmut Schneider alles Gute für seine Zukunft.

Peter Liebetrau/Markus Riehl

PEER BERATER IN DEN HLW

Mein Name ist Patrick Bodi. Ich bin 24 Jahre alt und arbeite in den Hinterländer Werkstätten.

Ich habe in 2021 eine Ausbildung zum Peer Berater gemacht. Im November habe ich erfolgreich die Prüfung abgelegt.

Meine Motivation für die Ausbildung war, anderen Menschen eine Lebenshilfe zu geben. Lebenshilfe kann man durch verschiedene Sachen geben. Einmal durch Gespräche, wenn Menschen zu mir kommen und mir ihre Probleme erzählen.

Wichtig ist, sie ernst zu nehmen und ihnen gut zuhören. Daraufhin arbeite ich Lösungsvorschläge aus, die ich dem Menschen vorstelle.

Er kann sich dann frei entscheiden, ob er den Vorschlag annimmt.



In einer Beratung ist es auch sehr wichtig, dass man Respekt vor dem Menschen hat und auf Augenhöhe ist. Den Menschen, die zu mir kommen, sage ich, dass das Gespräch unter uns bleibt und niemand anderes davon erfährt.

Als Peer Berater ist es auch wichtig, seine Grenzen zu kennen. Wenn ich einem Menschen nicht helfen kann, vermittele ich ihn an eine Fachkraft weiter. Vorausgesetzt er möchte das.

Das, was den Menschen am Glücklichsten macht, unter anderem auch mich, ist anderen Menschen zu helfen.

Meine Erfahrungen hier in den Hinterländer Werkstätten sind, dass ich regelmäßig als Peer Berater aufgesucht werde und die Beratungen auch angenommen werden.

Ich bin froh, dass ich ein Teil der Lebenshilfe bin und dass durch meine Mitgliedschaft im Ortsverein Biedenkopf deutlich mache. Mein Anliegen ist, dass der Ortsverein Biedenkopf im Hinterland bekannter wird und deutlich mehr Mitglieder bekommt. Deshalb werde ich über meine Tätigkeit im Behindertenrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf Werbung für den Ortsverein machen.

Ich möchte es nicht versäumen, mich bei der Bundesvereinigung Lebenshilfe zu bedanken, dass ich die Ausbildung machen durfte.

Patrick Bodi

VORSTELLUNG NEUE FABIKU-MITARBEITERINNEN

Hallo liebe LIFE-Leser,



ich heiße Diana Schindler und bin 33 Jahre jung. Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen „Schwobeländle“. Bis September 2021 habe ich Erziehungswissenschaften studiert. Bereits 2016 habe ich in der Lebenshilfe angefangen zu arbeiten. Hier war ich überwiegend in der Kinderbetreuung anzutreffen. Seit Januar 2022 unterstütze ich die Regie im Bereich FaBiKu. Meine Aufgaben sind das Planen und durchführen von Freizeiten. Ich freue mich schon sehr auf die Reisen. Ich bin gespannt, wo es überall hin geht und wer mich alles auf dem Weg begleitet 😊.

Liebe Grüße und hoffentlich bis bald.

Diana Schindler

Gerne stelle ich mich kurz vor.

Ich bin Nadine Besserer, 34 Jahre alt und werde ab sofort das Team FaBiKu im Lebenshilfewerk unterstützen. Ich bin schon seit 2017 für den Lebensmittelpunkt und ab 2018 dann auch als Teilhabeassistentin für das Lebenshilfewerk im Einsatz. Ich freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit und die neuen Herausforderungen die sich mir stellen.



Eure

Nadine Besserer



JUBILARSFEIER BEIM LEBENSHILFEWERK: DANK FÜR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

Im Jahr 2021 konnten 30 langjährige Beschäftigte des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf e.V. auf zusammen 850 Jahre Erfahrung, Arbeit, Fleiß, Weitergabe von Wissen und Treue zum Unternehmen zurückblicken.

Alle Jubilare haben über Jahrzehnte zum Erfolg des LHW beigetragen und die Teams und die Gruppen mit ihrer Persönlichkeit und ihren Fachkenntnissen bereichert.

Die Ehrung der Jubilare erfolgte am 19. Mai 2022 im Technologie- und Tagungszentrum Marburg.



Nils Marczinski begleitete die Feier mit Gesang und Keyboard.



Im Anschluss an einen kurzen Film über die Arbeit in den Werkstätten begrüßte Roland Wagner die Jubilare und ihre Gäste auch im Namen seines Vorstandskollegen Horst Viehl. Rückblickend auf die Geschichte der Einrichtungen betonte Roland Wagner, dass der Erfolg des Lebenshilfewerks maßgeblich durch die Einsatzbereitschaft und die Erfahrung aller im LHW Beschäftigten bedingt ist.

Eine langjährige Zugehörigkeit erfordert nicht nur Ausdauer und Flexibilität, sondern bedeutet auch in einem guten Miteinander zu leben und füreinander da zu sein.

Bernd Schmidt, der in seiner Funktion als Verwaltungsratsvorsitzender am Vortag für weitere 5 Jahre in seinem Amt bestätigt wurde, lobte das hohe Engagement aller. Hier sieht Bernd Schmidt einen wesentlichen Faktor für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren.

Martin Kretschmer von den Lahnwerkstätten Marburg sprach stellvertretend für die Einrichtungsleitungen. Er verglich das LHW mit einem Getriebe. Hier ist es wichtig, dass immer alle Räder ineinandergreifen. Natürlich kommt es hier und da auch mal zu Störungen, aber beim LHW ist schon zu spüren, dass alle sich für eine positive Weiterentwicklung einsetzen.

Lothar Neumann überbrachte die Glückwünsche des Betriebsrates. Er dankte allen für das gute Miteinander. Hier sieht er den Erfolg des LHW begründet. Steffen Kütt überbrachte die Glückwünsche für die Werkstatträte und Sarah-Marie Kuhli gratulierte für die Frauenbeauftragten im LHW.



Im Anschluss an die Grußworte wurden die Jubilare und Jubilarinnen durch die jeweilige Leitung gemeinsam mit Roland Wagner, Horst Viehl und Lothar Neumann geehrt. Neben einer Würdigung des Werdeganges wurde auch die ein oder andere Geschichte aus der Vergangenheit preisgegeben.

Für die Lahnwerkstätten ehrte Martin Kretschmer, für die Hinterländer Werkstätten übernahm diese Aufgabe Björn Blöcher gemeinsam mit Martina Ramerth und für die Reha-Werkstätten Peter Liebetrau. Anette Reinhard übernahm die Ehrungen der Angestellten des Bereiches Wohnen.

Alle erhielten eine Urkunde, einen Blumenstrauß und einen Geschenkgutschein.

[Unsere Jubilare sind:](#)

25-jährige Betriebszugehörigkeit:

Olga Belsch, Heiko Bernhardt, Stefan Bickel, Volker Braun, Martin Briel, Melanie Czogalla, Frank Dönges, Elke Greif, Markus Heck, Amanita Kircher-Bender, Melanie Heck, Gabriele König-Gerst, Alexander Mokovozov, Arnold Müller, Alexander Perry, Wolfgang Reinsch, Beate Rettberg, Udo Schumertl, Syliva Sonnemann, Carmen Thomas, Tanja Trusheim, Gerd Weber, Leyla Yüzgülen und Sascha Zwick.

40-jährige Betriebszugehörigkeit:

Margarethe Barth, Ayten Inan, Joachim Paul, Roland Wagner und Peter Zeithammer.

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Ehrung von Joachim Lier ein. Er feierte seine **50-jährige Betriebszugehörigkeit.**

Beim gemeinsamen Mittagessen und einem gemütlichen Zusammensein wurden in lockerer Runde Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht und sich an die vergangenen Zeiten erinnert.



Martina Ramerth

NACHRUF GÜNTHER SCHNEIDER

NACHRUF

Die Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf trauert um

Herrn Günther Schneider

Herr Schneider war langjähriges Mitglied im Vorstand des Lebenshilfe – Ortsvereins Biedenkopf e.V. und in der Lebenshilfe Kreisvereinigung Marburg-Biedenkopf.

Er hat die Entwicklung unserer Lebenshilfe mit persönlichem Engagement und großer Verantwortung mitbegleitet und geprägt. Die Arbeit der Lebenshilfe war ihm immer eine Herzensangelegenheit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt besonders den Angehörigen.

Vorstand des Lebenshilfe-Ortsvereins Biedenkopf e.V. sowie
Vorstand und Belegschaft des Lebenshilfewerkes Marburg-Biedenkopf e.V.





WO BLEIBT DIE LEICHTE SPRACHE?

Jedes Jahr am 5. Mai ist ein Protest-Tag.

Für die Gleich-Stellung von Menschen mit Behinderung.

Dieses Jahr haben unsere beiden Prüfer und Referenten für Leichte Sprache

Sven Asthalter und Stefan Ahrens etwas ganz Besonderes gemacht.



Sie haben mit Henrik Nolte, dem Team der Lebenshilfe Hessen und dem Hessischen Rundfunk einen kurzen Film gedreht.

Über die Links unten können Sie sich den Film ansehen.

<https://www.facebook.com/lebenshilfehessen/>

<https://www.instagram.com/lebenshilfehessen/>

<https://twitter.com/LHHessen>

<https://www.youtube.com/channel/UCbq8BLBuk6Wj2aVzGDh29Ww/videos>

Regina Klawon

EUROPÄISCHER PROTESTTAG ZUR GLEICHSTELLUNG VON MENSCHEN

Wie barrierefrei ist Deine Stadt?

Am 05. Mai war der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Das diesjährige Motto lautete:
Tempo machen für Inklusion - barrierefrei zum Ziel!

Hierzu hat uns unsere Medienbeauftragte Kristin Dietz ein kurzes Video zum Thema „Wie barrierefrei ist Deine Stadt?“ gedreht. Das Video findet Ihr hier auf Facebook:

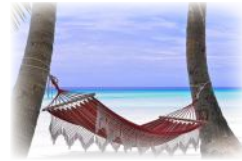


Ihr seht Alltagsbarrieren, die es Menschen mit Behinderungen schwer machen? Hohe Regale im Supermarkt, fehlende Infotexte oder Bahnsteige und Fußwege, die man nur per Treppe erreicht? Macht Euch stark und informiert die richtigen Stellen über die Missstände. Unterstützt die Aktion von Aktion Mensch #OrteFürAlle <https://www.aktion-mensch.de/ortefueralle> .

Melanie Wamper



KLEINE AUSZEIT IM ALLTAG



Liebe Kolleg/innen,

der (Arbeits-)Alltag bringt häufig durch gewohnte Wege, gewohnte Abläufe und gewohnte Tätigkeiten eine stetig wiederkehrende Routine mit sich. Mit ihr jedoch auch immer wieder gewohnte Bewegungen, gewohntes Verhalten, gewohnte Anspannung, gewohnter Stress.

Dies ist an und für sich nichts Verwerfliches, jedoch nicht immer das Gesundeste für Körper und Geist. Diese stetige Routine ist recht bequem für unser Gehirn, denn so gibt es keinerlei Veranlassung, gewohnte Linien einmal zu verlassen. Sich hin und wieder etwas abseits dieser gewohnten Linien aufzuhalten fühlt sich zwar zuerst etwas ungewohnt und seltsam an, kann uns jedoch dabei unterstützen, ein feineres Bewusstsein für uns, unseren Körper, unser Umfeld und unser Leben zu erlangen; und somit auch – fast automatisch - etwas entspannter, gelassener und aufmerksamer zu sein.

Hier findet ihr ein paar kleine, gut in den (Büro-)Alltag zu integrierende, leicht umsetzbare, kaum Zeit kostende Ideen hierfür. Sie sind gänzlich unterschiedlich und können völlig losgelöst voneinander angewendet werden.

Vielleicht fühlt ihr euch von der ein oder anderen Idee angesprochen und probiert diese mal aus. Möglicherweise als neue Routine in euren Alltag integriert – immer zu einer bestimmten Zeit? Oder ganz vereinzelt, wenn ihr einfach mal das Bedürfnis habt, euch eine kleine Auszeit zu schenken? Oder wenn der Stress zu groß wird und er mit einer kleinen Übung etwas abgebaut werden kann? Oder um in kurzer Zeit mal etwas neue Kraft und Energie zu tanken?

Routine- und Perspektivenwechsel

- Einen Tag lang bewusst die nicht gewohnte Hand nehmen, um
 - o die Autotür zu öffnen
 - o die Kaffee-/Teetasse zu halten
 - o die Telefontastatur zu nutzen
- Sich einen Tag lang z.B. beim Essen einen anderen Platz wählen.
- Die Mittagspause zu einer anderen Uhrzeit beginnen (15 Minuten vorher oder hinterher als normalerweise z.B.).
- Sich eine Farbe aussuchen und für einen bestimmten Zeitraum (z.B. eine Stunde, den Vormittag, den Tag) versuchen im Alltag bewusst alles wahrzunehmen, wo diese Farbe vorkommt.

Stressabbau und Entspannung im Sitzen

Hier empfiehlt es sich, diese drei Punkte der Reihe nach durchzuführen. Wenn Kraft aufgebracht wird, die ganze Kraft nutzen, die man hat – 7 Sekunden halten und dann **abrupt lösen** und spüren, wie die zuvor angespannten Bereiche entspannen



- Im Sitzen die Zehen in Richtung Kopf ziehen und die Fersen kräftig zum Boden drücken.
- Die Gesäßmuskulatur anspannen.
- Beide Hände zu Fäusten ballen (darauf achten, dass die Daumen nicht von den Fingern umschlossen werden), Arme seitlich neben der Sitzfläche nach unten strecken und die Arme gleichzeitig nach Innen drehen, bis der Handrücken ganz nach Innen zum Körper gedreht ist; dabei die Schultern nach hinten ziehen.
- Das Gesicht anspannen, wie als wenn man in eine ganz saure Zitrone gebissen hat.



Momente der Achtsamkeit und Entspannung

- Kurze Momentaufnahme (nur wahrnehmen – nicht bewerten)
 - o Wo bin ich gerade?
 - o Welche Geräusche nehme ich wahr?
 - o Wie fühle ich mich gerade?
 - o 3x den Ein- und Ausatem beobachten
- In die Ferne Blicken – auch wenn es wie Tagträumerei wirkt, so ist dies eine effektive Möglichkeit sich eine kurze Auszeit zu ermöglichen.
- 47/11 (am besten im Stehen – ist sitzend jedoch auch möglich)
 - o 4 Sekunden bewusst einatmen
 - o 7 Sekunden bewusst ausatmen
 - o 11x wiederholen
- Augen entspannen (Brille vorher absetzen)
 - o Die Handflächen einige Sekunden fest aneinander reiben, sodass sie warm werden. Dann die Hände wie Höhlen formen und über die Augen legen (linke Hand über linkem Auge, rechte Hand über rechtem Auge) und die Wärme spüren – hierdurch ist eine sehr angenehme Entspannung der Augen möglich. Gerne dabei zurücklehnen und bei Bedarf wiederholen.



URLAUBSGRÜSSE VOM VORSTAND



Liebe Lebenshilfe Familie,

es ist wieder soweit, die Urlaubszeit steht vor der Tür. Manchmal denkt man, es ist doch noch gar nicht so lange her mit dem letzten Sommerurlaub. Wie die Zeit vergeht.

Wir blicken auf zwei Jahre Pandemie zurück. Dank des hohen Engagements in der Belegschaft und der gut funktionierenden gegenseitigen Unterstützung sind wir bisher recht gut durch die Pandemie gekommen. Aber die Zeit hat auch sehr an den Kräften gezehrt. Und jetzt spricht man von der Sommer-Welle.

Wir möchten uns an der Stelle bei Allen für das gute Miteinander und hohe Engagement bedanken. Wir hoffen, dass wir gut durch die nächsten Monate kommen und etwas durchatmen können.

Allen die ihren Urlaub antreten können, wünschen wir eine schöne Zeit und gute Erholung. Seien Sie achtsam mit sich und bleiben Sie wenn möglich „negativ“. Wir freuen uns, wenn Sie gesund wiederkommen. Wir brauchen Sie!

Herzliche Grüße

Horst Viehl

Roland Wagner





LHW

Lebenshilfewerk
Marburg-Biedenkopf

Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf e.V.
Tom-Mutters-Straße 14
35041 Marburg

Telefon: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 0
Telefax: +49 (0) 64 21 / 80 09 – 15
E-Mail: info@lebenshilfewerk.net

